

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 *M.*, eine halbe Seite 38 *M.*, eine
ganze Seite 72 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 *M.*, eine halbe Seite 58 *M.*, eine
ganze Seite 112 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Umschlag zu Nr. 141.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juni 1905.

72. Jahrgang.

Die erste Kritik

über die
Bilder des Meister Elz von Konrad Berthold.
Geh. 3 *Mt.*, geb. 4 *Mt.*

Z

Lustig im Leid
Sing' ich von Liebe;

Nur Sehrende kennen den Sinn.

Es fehlt in der neueren Literatur nicht an Werken, die das Problem der Ehe oder der freieren Gemeinschaft zwischen Mann und Weib von den verschiedensten Seiten scharf und gründlich behandeln. In neuester Zeit ist aber wohl kein Buch erschienen, das dieses schwierige Problem so lichtvoll und bestimmt erfaßt und so eigenartig durchgeführt hätte, wie die Novelle: Die Bilder des Meister Elz von Konrad Berthold. Es wird dem Buche — natürlich handelt es sich um ein Pseudonym — an heftigen Segnern nicht fehlen. Neue Ideen, selbst wenn sie, wie hier, in so vornehmer Weise und mit so reifer Kunst vorgetragen werden, haben von jeher die von Ibsen so oft verhöhten kompakten Mehrheiten gegen sich gehabt. Daneben werden aber auch viele, und gewiß nicht die schlechtesten, dem Autor dankbar sein für das Werk, das ihnen Anregung zum Nachdenken und Nachprüfen in Hülle und Fülle bietet, das ein ernstes, ja heikles Thema zum Gegenstande geistvoller Betrachtungen macht und mit eiserner Konsequenz, ohne die mindeste Rücksicht auf die hergebrachten Anschauungen des Publikums, durchführt. (folgt Inhaltsangabe).

Es bleibt noch übrig, mit einem Worte auch auf die wundervolle Form der Erzählung hinzuweisen. Der Maler Ruithan, dem der Verlag den Buchschmuck überlassen hat, hat um jeden einzelnen Kapitelanfang einen Kranz von Rosen gelegt und Rosen auch auf jeder Seite angebracht. Mit diesem Rosenschmuck ist nicht nur der Inhalt, sondern auch die Form des Buches außerordentlich glücklich charakterisiert. Der Verfasser trägt seine Ideen in blühender Sprache vor. Nirgends stört eine trockene Auseinandersetzung. Ein blitzender Gedanke löst den andern ab. Oft ist man gezwungen, eine Stelle zwei-, dreimal zu lesen, so klingend und singend ist der Rhythmus dieser Sprache. Feingeschliffene Aphorismen über Kunst, Wissenschaft und Leben finden sich in Hülle und Fülle, ohne daß der Verfasser es besonders darauf abgesehen hätte. Auch an sonnigem Humor fehlt es der Darstellung nicht. Ab und zu tritt der Verfasser auch als Erzähler hervor und wendet sich mit Fragen und Bemerkungen direkt an den Leser. Das alles verleiht dem Buche einen eigenartigen Reiz, dem sich auch der nicht entziehen wird, der dem feinsinnigen Werke kritisch oder gar ablehnend gegenübersteht. (Bonner Zeitung.)

Ich bitte Sie, diese Anzeige zu lesen, abzutrennen und in Augenhöhe an Ihr Schaufenster heften zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jena.

Hermann Costenoble.

Zur Ausgabe gelangte
Lieferung 8



50 Lieferungen à 40 Pfennig

! Die Simultanschule!

Z

Die Frage der Simultanschulen steht heute im Vordergrund des Interesses, für und wider wird in allen Schulkreisen heftig gestritten. Wir machen den verehrlichen Buchhandel deshalb besonders aufmerksam auf die vor kurzem erschienene Schrift des berühmten **Jenenser Pädagogen Wilhelm Rein**, die in Fachkreisen, wie in der Presse allgemeine Anerkennung gefunden hat.

Kirche, Staat und Schule.

Von Prof. D. Dr. **Wilhelm Rein.**

(Moderne Zeitfragen, Heft 2)

Preis:

Mk. 1.— ord., 75 Pf. no., 60 Pf. bar u. 7/6.

Hochachtungsvoll

Pan-Verlag.

Im Verlage von Franz Gschihay, Marienbad, ist erschienen:

Adress- und Geschäftshandbuch der Kurstadt Marienbad und der Städte Königswart u. Teplitz.

Ausgabe 1905. Preis Mk. 5.— ord., Mk. 4.— no.

Führer durch Marienbad und Umgebung von Dr. M. Lang, pr. Arzt in Marienbad. Mit neuer Umg.-Karte.

Preis Mk. 1.60 ord., Mk. 1.20 no.

Zur Orientierung in Marienbad von Dr. Lucca, neu bearbeitet von Dr. M. Lang. Mit neuer Umg.-Karte.

Preis Mk. 1.60 ord., Mk. 1.20 no.

Guide to Marienbad and its environs by Med. Dr. M. Lang. Preis Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no.

Marienbads Heilmittel für Herzranke. Auf Grundlage zahlreicher Erfahrungen von Prof. Dr. E. H. Kisch in Prag und Marienbad. Preis Mk. 1.20 ord., Mk. —.90 no.

Der Curort Marienbad. Eine Darstellung seiner Heilmittel, deren Bedeutung und Anwendung von Dr. C. v. Heidler-Heilborn. Preis Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no.

Plan von Marienbad und seiner nächsten Umgebung. Bearbeitet von Stadt-Ingenieur Karl Ruppert. Ausgabe 1905. Maßstab 1:10000. Preis Mk. 1.20 ord., Mk. —.90 no.

Ich bitte, à cond. zu verlangen.

Hochachtend

Marienbad, den 17. Juni 1905.

Franz Gschihay

Buchhandlung.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreigespaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 141.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juni 1905.

72. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Sämtliche Rundschreiben mit Frage- und Korrekturbogen zur Berichtigung der Firmen im

Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels

(begründet von D. A. Schulz)

Jahrgang 1906

sind durch die Post versandt worden.

Sollte jedoch eine oder die andere Handlung das Rundschreiben nicht empfangen haben, so bitten wir um gef. Anzeige, damit die rechtzeitige Nachsendung sofort erfolgen kann.

Die Rücksendung des dem Rundschreiben angefügten Fragebogens ist unter allen Umständen notwendig, da hiervon die richtige Aufnahme der Firma in den neuen Jahrgang abhängig gemacht werden muß; wir erbitten uns die Rücksendung, sowie überhaupt alle Mitteilungen für das Offizielle Adreßbuch, damit die Bearbeitung keine Verzögerung erleidet, spätestens bis zum

1. August d. J.

frei durch die Post.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 21. Juni 1905.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt. Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt. Preise in Mark und Pfennigen.

C. G. Bed'sche Verlagsbuchh. (C. Bed) in München.

Claffen, Walth.: Christus heute als unser Zeitgenosse. 2. unveränd. Abdr. (3. Tauf.) (VII, 78 S.) fl. 8°. '05. Kart. 1. —

Dr. G. C. G. A. M. Bemelmans in Breda (Holland). (Nur direkt.)

Bemelmans, Dr. E. C. H. A. M.: Beitrag zur Kenntnis der Veränderlichkeit der niederländischen Butterkonstanten u. der Bekämpfung der Butterverfälschung. (III, 86 S. m. 1 Taf.) Lex.-8°. ('05.) n.n. 3. —

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Coppenrath'sche Buchh. in Münster.

Pharus-Plan. Münster i. W. 1:7200. (Kleine Ausg.) 37 × 42 cm. Farbdr. Nebst: Führer durch Münster i. W. m. Hinweis auf den Pharus-Plan Münster i. W. (7 S.) kl. 8°. ('05.) — 80

Druckerei Lehrlingshaus in Mainz.

Sankt Bonifatius-Büchlein od. Andachtübungen zu Ehren des hl. Martyrers Bonifatius, Erzbischofs v. Mainz u. Apostels der Deutschen. Von e. dankbaren Verehrer des hl. Bonifatius (IV, 168 S. m. Titelbild.) 16°. '05. Geb. in Leinw. 1. —

Fredebeul & Roenen in Offen.

Bibel, die, der Sozialdemokraten. Debels Buch: »Die Frau u. der Sozialismus«, beleuchtet vom Standpunkte des gefunden Menschenverstandes u. in populärer Weise widerlegt vom Verf. der Schrift »Wer wird siegen«. (75 S.) fl. 8°. ('05.) — 50
Saw, Pfr. J.: König Alkohol. Ein Aufruf zum Kampfe gegen den Erbfeind. (Umschlag: 2. Aufl.) (104 S.) fl. 8°. '05. — 25
Syleanus, J.: Bekenntnis eines Trunksüchtigen. (27 S.) fl. 8°. '05. — 10

Jahn-Nielsen, A.: Ein Reformator. Bilder aus der dän. Reformationszeit. Autoris. Übertragg. nach dem Dän. des Verf. (156 S.) fl. 8°. '05. — 50

Heinrichshofen'sche Buchh. in Magdeburg.

Schildmacher, Landger.-Sekr. Bruno: Rechtshilfe. Verfahren u. Kosten. Nach den f. Preußen besteh. Bestimmgn. dargestellt. 2 Bde. gr. 8°. 6. —
1. (VII, 104 S.) '04. 2. — 2. (VII, 280 S.) '05. 4. —

J. S. Gd. Seitz in Strassburg.

Heitz, Paul: 100 Kalender-Inkunabeln. Mit begleit. Text v. Konr. Haebler. (102 Taf. m. V, 37 S. illustr. Text.) 50,5 × 36 cm. '05. n.n. 100. —

Sermann's Erben in Hamburg, Speersort 11.

Verkehrsbuch f. Norddeutschland. Hrsg. v. den »Hamburger Nachrichten«, enth. Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Fahrpläne, nach offiziellen Quellen bearb. Sommer-Ausg. 1905. (XLIV, 160 S.) 8°. — 20

K. k. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Adjustierungs- u. Ausrüstungsvorschrift f. die k. u. k. erste Arcierenleibgarde. Genehmigt m. Allerhöchster Entschließg. vom 29. I. 1905. (VIII, 85 S. m. Abbildgn.) 4°. '05. 10. —
— für die königl. ungarische Leibgarde. Genehmigt m. Allerhöchster Entschließg. vom 29. XII. 1904. (V, 101 S. m. Abbildgn.) 4°. '04. 10. —

Statistik des auswärtigen Handels des österreichisch-ungarischen Zollgebiets im J. 1904. Verf. u. hrsg. vom statist. Departement im k. k. Handelsministerium. I. Bd. 2 Abt./gn. Lex.-8°. '05. I, 1. Hauptergebnisse. — Hafenverkehr. (XXXII, 554 S.) 4. — I, 2. Gesamt-Ein- u. -Ausfuhr. Verkehr m. den einzelnen Staaten u. Gebieten. (VI, 782 S.) 4. —

Solze & Pahl in Dresden.

Renatus, Johs.: Dresden, wie es leibt u. lebt. Kleine Lebensstudie. (IV, 143 S.) gr. 8°. '05. 1. 75; geb. 2. 50

Solze & Pahl in Dresden ferner:

Mitcalfe, Lehrerin Constance: English made easy. Eine neue Methode, Englisch lesen, schreiben u. sprechen zu lernen. Besonders geeignet f. Privat- u. Pensionats-Unterricht. (IX, 147 S.) 8°. '05. Geb. u. geb. 2. 50

Friedrich Kilián's Nachf. in Budapest.

Angyal, Dr. Dav.: Geschichte der politischen Beziehungen Siebenbürgens zu England. Aus dem Ung. [Aus: „Osterr.-ung. Revue.“] (104 S.) gr. 8°. '05. 1. 50

Walter Lambert in Thorn.

Wohnungs-Liste der Offiziere u. Beamten etc. der Garnison Thorn. Unter Benutzg. amtl. Quellen zusammengestellt u. am 25. IV. 1905 geschlossen. (25 S.) 16°. — 50

Mährische Buchh. in Salzburg.

Kulstrunk, Sem.-Fachlehr. Sem.-Zeichenlehr. Frz.: Entwurf e. Lehrplanes f. Zeichnen an der österr. Volksschule. Auf Grund der besteh. gesetzl. Bestimmgn. u. nach zeitgemässen Gesichtspunkten zusammengestellt. 2. verm. Aufl. (125 S. m. 148 z. Tl. farb. Taf.) gr. 8°. ('05.) In Mappe 5. —

Modern-pädagogischer u. psychologischer Verlag in Berlin.

Jost's, Henry Edward, Schriften. 2. Bd. Lex.-8°. 1. 50; geb. 2. 50
2. Bd. Über die beste Art, Musik anzuhören. 11. verb. u. verm. Aufl. (71 S.) ('05.) 1. 50; geb. 2. 50.

Carl Th. Dehmen in Coblenz a. Rh. (Nur direkt.)

Tillmanns, ehem. Vekt. P. Jos.: Die wahre Lösung der sozialen Frage u. warum wir trotz unserer sozialen Gesetzgebung dem Untergange in reißendem Tempo (1. Enz. Pius X.) entgegen gehen. Unter Mitarbeit v. Kaufm. Theod. Dehmen f. den prakt. Tl. (190 S.) 8°. '05. 2. 40

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Universal-Bibliothek. 16°. ('05.) Jede Nr. bar — 20
4681—4683. Alexis, Bibl. (B. Häring): Cabanis. Vaterländischer Roman. 2. Bb. (368 S.) (Vollständig: In 2 Bde. geb. 2. 20.) — 4684. Heijermans, Herm.: Die Hoffnung auf Segen. Ein Seestück in 4 Aufzügen. Aus dem Holl. v. Franziska de Graaff. (88 S.) — 4685, 4686. Ruskin, John: Vorlesungen üb. Kunst. Aus dem Engl. v. Hedda Moeller-Bruch. (159 S.) Geb. — 80. — 4687. Krufe, Geo. Rich.: Solo-Spiele. Gesammelt u. hrsg. 9. Bbchn. (60 S.) — 4688. Pressler, Rud.: Der Untermensch u. andere Satiren. (101 S.) Geb. — 60. — 4689. Verg, D. J., u. D. Kalisch: Berlin, wie es weint u. lacht. Volksstück m. Gesang. Musik v. A. Conradi. (80 S.) — 4690. Stern, Adf.: Sind in Verjassetes. Roman. 2 Romellen. Mit e. biograph. Einleitg. v. Febr. Bernt. Mit e. Bildnis Adolf Sterns. (119 S.) Geb. — 60.

Dr. med. Reiff in Oldenburg i. Gr., Rosenstr. 16.

Reiff, Dr.: Die Wissenschaftlichkeit der Dr. Schüblerschen Biochemie. 1.—5. Tauf. (27 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. '05. bar — 50

Scheffelbund-Verlag in Wien XII, Frauenheimgasse 3.

Nicht rasten u. nicht rosten! Jahrbuch des Scheffelbundes f. 1904. Geleitet v. Osk. Pach. (IX, 192 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) 8°. '05. Geb. in Leinw. 4. —

Jgnaz Zenger's Verlag in Wien III/2. (Nur direkt.)

Krawany, Dir. Frz.: Die Entstehung, Entwicklung u. voraussichtliche Gestaltung der Papierindustrie insbesondere m. Rücksicht auf die österr.-ungar. Monarchie. Separatbeilage zur Papier- u. Schreibwaren-Zeitg., Wien. (16 S.) gr. 8°. '05. n.n. — 60

Karl J. Trübner in Straßburg.

Grundriss der germanischen Philologie. Hrsg. v. Prof. Herm. Paul. 2. verb. u. verm. Aufl. II. Bd., 2. Abtlg.: Metrik. (III, 259 S.) Lex.-8°. '05. 4. —; geb. in Halbfrz. 6. —

Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Victor Silberer, in Wien.

Silberer, Vict.: Juni-Kalender der allgemeinen Sport-Zeitung 1905. (185 S.) 16°. 1. —

R. Voigtländers Verlag in Leipzig.

Kalthoff, Pst. Dr. A.: Schule u. Kulturstaat. (48 S.) 8°. '05. — 80

Lietz, Herm.: Das 7. Jahr in deutschen Land-Erziehungsheimen. (64 u. 12 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. '05. 3. —

Friedr. Wolfrum & Co. in Wien.

Architektur, neue. Eine Auswahl der beachtenswertesten Neubauten moderner Richtg. aus Deutschland u. Österreich. III. Serie. (60 Taf.) 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 40. —

Aus der Praxis. Neue Privatbauten aus Deutschland u. Oesterreich. II. Serie. Moderne städt. Wohn- u. Geschäftshäuser. (60 Lichtdr.-Taf.) 44,5×34 cm. ('05.) In Mappe 40. —

Fellinger, Em.: Das moderne Zimmer. III. Serie. Farbige Orig.-Entwürfe vollständ. Zimmereinrichtgn. (60 Taf.) 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 60. —

— **Der moderne Zimmermann.** Farbige Orig.-Entwürfe in neuer Richtg. f. den prakt. Gebrauch. I. Serie. (60 Taf.) 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 60. —

Fiedler, Archit. L.: Das Detail in der historischen Architektur. I. Serie. Wiener Barock, Empire u. Biedermeier. 60 Taf. (1.—3. Lfg. 36 Taf.) 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 60. —; auch in 5 Lfgn. zu 12. —

Grüner, Osk.: Moderne städtische Wohnhäuser in Meister-aquarellen. I. Serie. Kleinere eingebaute Wohnhäuser. (64 Taf.) 48,5×38 cm. ('05.) In Mappe 100. —

Jedlitschka, Hans J.: Der praktische Schildermaler. Neue farb. Entwürfe im modernen Stil. I. u. II. Serie. Je 32 Taf. Orig.-Entwürfe. 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe je 40. —

Lehner, Jos., u. Ed. Mader: Neue Glasmalereien u. Kunstverglasungen im modernen Stil. I. Serie. (In 4 Abtlgn.) 1. u. 2. Abtlg. (24 farb. Taf.) 48×37,5 cm. ('05.) Je 25. —

— **Neue Stuckdekorationen im modernen Stil.** I. Serie: Decken, Vestibule, Friese, Rosetten, Füllgn. u. sonst. plast. Verziergn. f. Innenräume. 60 Taf. Orig.-Entwürfe in feinstem Lichtdr. 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 75. —

Patek, Möbelarchit. Carl: Moderne Interieurs. I. Serie. (36 farb. Taf. m. II S. Text.) 48,5×38 cm. ('05.) In Mappe 120. —

— **Der moderne Möbel- u. Bautischler.** Orig.-Entwürfe f. einfache Ausführgn. in neuer Richtg. I. Serie. 60 Taf., hievon 20 in farb. Ausführg. 45,5×34 cm. ('05.) In Mappe 45. —

Völkel, Gebr. R.: Figurale Malereien. Amoretten, Allegorien, Trink- u. Jagdszenen, Landschaften, figürl. u. andere moderne Entwürfe f. den prakt. Gebrauch des Dekorationsmalers. I. Serie. (60 farb. Taf.) 48,5×38 cm. ('05.) In Mappe 100. —

Rudolf Worbs & Co. in Görlitz.

Führer, neuer, durch Görlitz. Mit (23) Abbildgn. u. kleinem Städtplan. 3. Aufl. Neu bearb. v. M. Kwiecinski. (IV, 95 S.) kl. 8°. ('05.) — 80

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.

Woerl's, Leo., Reisehandbücher. Führer durch Berchtesgaden u. Umgebung. 4. Aufl. (55 S. m. 20 Abbildgn. u. 1 Karte.) kl. 8°. '05. — 50

— dasselbe. Illustrierter Führer durch Bonn m. Umgebung, nebst e. Führer durch das Siebengebirge. 8. Aufl. (68 S. m. 1 Plan u. 1 Karte.) kl. 8°. '05. — 50

— dasselbe. Illustrierter Führer durch Hagen i. Westf. u. Umgebung. 4. Aufl. (52 S. m. 15 Abbildgn. u. 1 Plan.) kl. 8°. ('05.) — 50

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

Jahresbericht üb. die Fortschritte der Chemie u. verwandter Teile anderer Wissenschaften. Begründet v. J. Liebig u. H. Kopp, hrsg. v. G. Bodländer u. W. Kerp. Für 1898. 11. Heft. (S. 2891—3091.) gr. 8°. 8. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.
Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.
U = Umschlag.

Braun & Schneider in München.

Fliegende Blätter 1905. II. Semester. 6 H. 5736

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher in Leipzig.

Hohlfeld, An der Schwelle des Selbstmordes. 1 H. 5739

- Expedition der Europ. Wochenzeitung Klemm & Weich**
in Dresden. 5759
Die perfekte Schneiderin. 4. Aufl. 20 Hefte à 50 S.
- Rudolf Haupt in Halle a. S.** 5730
Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten. II. Serie
Heft 1. Ca. 6 M.
Carmina Muhammadis 'Ubaidallahi F. dicti Sibti Ibn Al-Ta'awidhi. 10 M.
Schädel, Mundartliches aus Mallorca. 2 M.
- Jacobi & Zocher in Leipzig.** 5737
Meißner, Die Genickstarre. 30 S.
- G. S. Mittler u. Sohn in Berlin.** 5738
Bode, Stunden mit Goethe. 4. Heft. 1 M.
- Theodor Reischle, Inh.: Hugo Sommer in Rördlingen.** 5735
Raidt, Gott und Welt.
- Edwin Runge in Gr.-Lichterfelde.** 5741
Biblische Zeit- und Streitfragen. Heft 6.

- Hermann Seemann Nachf. in Leipzig.** 5740
Austerlitz, Cabaret Sphinx. 3. Aufl. 1 M; geb. 2 M.
Bab, Berliner Bohème. 3. Aufl. 1 M; geb. 2 M.
- H. W. Sijthoff in Leiden.** U 4
Codices Graeci et Latini. Supplementum III.

Beschlagnahmte Druckschrift.

Durch Beschluß des Landgerichts zu Gleiwitz vom 9. 6. 1905 ist die Beschlagnahme der Druckschrift »Der Deutsche Zola?« Enthüllung des ehemaligen königlichen Grubensteigers Otto Philipp zu Königshütte, Wien 1905, im Selbstverlage des Verfassers, wegen ihres gemäß §§ 185, 186, 194, 196, 40, 41 St.-G.-Bs., § 94 St.-P.-O., §§ 1, 20, 27 des Reichsges. über die Presse vom 7. 5. 1874 strafbaren Inhalts angeordnet worden. 7. J. Nr. 501/05.

Gleiwitz, 15. Juni 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 1895 vom 19. Juni 1905.)

Nichtamtlicher Teil.

Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen.

Jahresbericht,

erstattet der Hauptversammlung am 18. Juni 1905.

Ein Jahr ernster, durch äußere Einflüsse ungestörter Arbeit liegt hinter uns. Längst haben sich die stürmischen Wogen, die im Vorjahre der Angriff des Akademischen Schutzvereins im deutschen Buchhandel erregte, geglättet; sang- und klanglos mußte der Schutzverein — wenigstens für den Augenblick — von der Bildfläche verschwinden. Möglich, ja wahrscheinlich selbst, daß er im stillen zu einem neuen, womöglich noch wichtigeren Schlage ausholt: seien wir deshalb beizeiten dafür besorgt, daß ein neuer Ansturm abermals nur einen Schlag ins Wasser bedeute, und stellen wir alles den Verlag und das Sortiment etwa noch heute Trennende zurück in dem Bewußtsein, daß nur Einigkeit uns stark und allen Angriffen unsrer Gegner gewachsen machen wird. Der Verlauf der kürzlich stattgehabten Ostermessenversammlungen läßt uns in diesem Sinne das Beste erhoffen. Ein wohlthuender Zug ruhig-vornehmer Sachlichkeit beherrschte die Verhandlungen allenthalben, und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß greifbare günstige Resultate des in solcher Art gepflogenen Meinungs-austausches nicht ausbleiben werden. Ein besonders lebhaftes und allgemeines Interesse durfte im Vorhinein der Antrag des Deutschen Verlegervereins auf Festlegung der Ostermesse in Anspruch nehmen. Auch die Vorstände des Vereins Dresdner Buchhändler und unsers Verbandes haben seinerzeit in gemeinsamer Sitzung über diesen zweifellos wichtigsten Punkt der Tagesordnung der diesjährigen Börsenvereins-Hauptversammlung längere Beratung gepflogen, deren Ergebnis die volle Zustimmung der beiderseitigen Vorstände zu dem Antrage des Verlegervereins bildete, — unter der Voraussetzung allerdings, daß der Börsenvereinsvorstand bereit sein werde, seinerseits bei den deutschen Einzelregierungen hinsichtlich der unbedingt notwendigen endlichen Festlegung des Schuljahres vorstellig zu werden. Durch die Überweisung des Antrags des Deutschen Verlegervereins an den Vereinsausschuß behufs weiterer Behandlung und nochmaliger Prüfung aller bei der Beurteilung des Antrags mitsprechenden Begleitumstände ist die Angelegenheit fürs erste als erledigt und wohl am besten als vorläufig von der öffentlichen Diskussion überhaupt aus-

scheidend zu betrachten; immerhin aber darf und soll es an dieser Stelle ausgesprochen werden, daß die von dritter Seite gleichzeitig angeregte und mit dem Antrag des Verlegervereins in direkte Verbindung gebrachte Verlegung des Rechnungsjahres vom 1. April bis 31. März uns aus gewichtigen Gründen, deren Aufzählung hier zu weit führen würde, unannehmbar erscheint.

Der Antrag des Deutschen Verlegervereins wird sonach zur nächsten Ostermesse erneut zur Verhandlung gelangen. Er schließt in sich eine Änderung der buchhändlerischen Verkehrsordnung. Es wäre hierbei die Gelegenheit geboten, auch jene Paragraphen der Verkehrsordnung einer Prüfung bezw. Umgestaltung zu unterziehen, die vielfach Anlaß zu berechtigten Beschwerden gegeben haben. Es sei hierbei u. a. erinnert an einzelne der im Vorjahre geäußerten Wünsche der Danziger Kollegen und ebenso nochmals gedacht der Beschwerde der Firma Franz Lipperheide-Berlin; wenn die Firma Lipperheide auch den formell richtigen Weg bei Verfolgung ihrer Klage leider nicht immer einzuhalten verstanden hat, so darf dies doch keinesfalls einen genügenden Grund dafür bilden, daß der berechnete Kern ihrer Beschwerden bei den maßgebenden buchhändlerischen Faktoren etwa nicht volle Würdigung finden sollte und finden müßte. —

Die in der Delegiertenversammlung der Kreis- und Ortsvereine wiederum zur Besprechung gelangte Frage der definitiven Regelung des Bibliotheken-Rabatts dürfte dank den unausgesetzten Bemühungen des Börsenvereins-Vorstands und des Vorstands des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine voraussichtlich noch in diesem Jahre ihrer Lösung entgegengehen. Im Anschluß hieran sei nochmals festgestellt, daß die (vor nunmehr drei Jahren erfolgte) Abschaffung des Kundenrabatts heute auch nicht den geringsten Schwierigkeiten mehr begegnet. Die Anpassung des Publikums an die diesbezüglich veränderten Verhältnisse darf gegenwärtig als vollendete Tatsache angesehen werden; es ist Ihrem Vorstand im Berichtsjahr auch nicht eine einzige Klage nach dieser Richtung hin zur Kenntnis gebracht worden. Um so mehr häuften sich bedauerlicherweise die Beschwerden unsrer Mitglieder hinsichtlich der wachsenden Konkurrenz und der Schleuderei durch Buchbinder und sonstige, in ihrem geschäftlichen Treiben meist vollkommen unkontrollierbare Kleinhändler, denen das Handwerk gründlich zu legen zum Teil deshalb einfach unmöglich war, weil deren

Lieferanten trotz aller unternommenen Versuche nicht immer ermittelt werden konnten. Hierher gehören auch die Klagen unsrer Mitglieder gegen die den Rabatt-Sparvereinen angehörenden Buchbinder und Papierhändler, die allenthalben unsern Bestimmungen unterzuordnen eine ebenso schwierige als zum Teil ergebnislose Arbeit für Ihren Vorstand bildete. Es kann nicht oft genug betont werden, daß ein Schutz des ordnungsmäßigen und sachungstreuen Sortiments gegenüber der Buchbinderkonkurrenz dringend erforderlich erscheint und geradezu zur zwingenden Notwendigkeit geworden ist, falls dieses Sortiment auf die Dauer in seiner Existenz wirklich erhalten werden soll; der Deutsche Verlegerverein könnte unsers Erachtens keine in reichem Maße der Allgemeinheit zugute kommende Tätigkeit entfalten, als wenn er eine gründliche Änderung dieser auf die Dauer vollkommen unhaltbaren Zustände ernstlichst und baldigst in die Wege leiten wollte. Als einen großen Fortschritt würden wir auch die entsprechende Säuberung des Schulz'schen Adreßbuchs ansehen, die ohne weiteres durchzuführen in der Macht des Börsenvereins liegt; falls — was erklärlich sein dürfte — der Börsenvereinsvorstand Bedenken tragen sollte, seinerseits kraft seines Amtes eine solche Maßregel ohne weiteres zu beschließen, so würde sich ja die nächstjährige Börsenvereins-Hauptversammlung in entscheidender Weise mit der Angelegenheit befassen können. Jedenfalls muß in dieser oder jener Form eine Besserung dieser Verhältnisse mit Entschiedenheit angestrebt und baldmöglichst herbeigeführt werden.

Der Umstand, daß die Buchbinder nach wie vor die Kundschaft der Schüler durch Gratisverteilung von Schülerkalendern und andre, die Freundschaft erhaltende kleine Geschenke an sich zu fesseln suchen, daß auf Grund unsrer Verkaufsbestimmungen aber der Sortimenter nicht in der Lage ist, in ähnlicher oder gleicher Weise zu operieren, so daß er in dieser Hinsicht in vielen Fällen konkurrenzunfähig ist und unter Umständen dauernden geschäftlichen Schaden erleidet, veranlaßte uns, dem Ersuchen verschiedener unsrer Mitglieder entsprechend in eine erneute Prüfung des betreffenden Paragraphen unsrer Verkehrsordnung einzutreten; wir werden bei Punkt 7 der heutigen Tagesordnung auf die Angelegenheit zurückkommen.

Hinsichtlich der prinzipiellen Stellungnahme des Buchhandels gegenüber dem Schmutz in Wort und Bild dürfte im wesentlichen volle Einmütigkeit der Anschauungen herrschen; nur hinsichtlich der zu ergreifenden Maßnahmen gehen die Meinungen der Kollegen weit auseinander. Ihr Vorstand erachtete es jedenfalls als seine Pflicht, auch seinerseits jene Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen, die sich — ohne eine neue Lex Heinze heraufbeschwören zu wollen — die energische Bekämpfung der unsittlichen Literatur zur Aufgabe gestellt haben; dieser unsrer Anschauung weitere Folge gebend, haben wir auch den korporativen Beitritt unsers Verbandes zum Leiznerschen Volksbund erklärt, und wir dürfen hoffen, damit auch im Sinne unsrer Mitglieder gehandelt zu haben.

Die nachweislich von Jahr zu Jahr sich verringernde Möglichkeit, selbst gegen verhältnismäßig hohe Gehaltszahlung tüchtiges, den heutigen Anforderungen sich wirklich voll gewachsen zeigendes Gehilfenpersonal zu erlangen, läßt die Frage der Beseitigung des am besten und kürzesten mit dem Worte „Gehilfenelend“ zu bezeichnenden Zustandes mehr und mehr als eine brennende erscheinen; wir wollen hierbei durchaus nicht verkennen, daß die Schuld an diesen Verhältnissen keineswegs bei der Gehilfenschaft allein liegt, wie wir dies auch bereits mehrfach öffentlich anerkannt haben, daß vielmehr auch heute noch die im allgemeinen wenig erfreulichen Erwerbsverhältnisse des Buchhandels mit

allen ihren ungünstigen Nebenwirkungen, sowie die Pflichtvergessenheit oder Unfähigkeit so mancher Prinzipale, die sich die gründliche und gewissenhafte Ausbildung der ihrer Obhut anvertrauten Lehrlinge nicht angelegen sein lassen wollen oder angelegen sein lassen können, ihr volles Maß an diesem bedauerlichen Zustand tragen; aus diesem Grund können wir es nur umsomehr beklagen, daß die nunmehr schon seit einer Reihe von Jahren auf die Tätigkeit des Lehrlingsausschusses gesetzten Hoffnungen und Erwartungen bisher so gänzlich enttäuscht worden sind, und wir möchten an dieser Stelle dem dringenden Wunsche Ausdruck geben, daß der Börsenvereinsvorstand die Lehrlingsfrage mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln und auf das nachdrücklichste verfolgt.

Die zugunsten der Kassen der Lehrervereine im Berichtsjahr in verstärktem Maß bewirkte, bezw. in die Wege geleitete Herausgabe von Schulbüchern und Jugendschriften gab uns wiederholt Veranlassung, beschwerdeführend an das königlich sächsische Kultusministerium heranzutreten; in einer unterm 28. November 1904 von uns in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler an das königliche Kultusministerium gerichteten Eingabe, in der wir besonders die bezügliche Tätigkeit der Pestalozzivereine in scharfer Weise beleuchteten, glauben wir dem Kultusministerium derart überzeugendes Material geliefert zu haben, daß wir uns einer unsern Wünschen günstigen Entschliebung des Ministeriums versichert halten. Sollten wir uns in dieser Erwartung jedoch täuschen, so wird der im Herbst d. J. wieder zusammentretende sächsische Landtag sich mit der Frage zu beschäftigen haben; wir haben bereits mit verschiedenen Abgeordneten Rücksprache genommen und allerseits verständnisvolle Würdigung und bereitwilligstes Entgegenkommen gefunden.

Der Versuch einer Leipziger Firma, durch Gründung einer Vereinsbuchhandlung auf ganz besonders eigen gearteter Grundlage dem Provinzialsortiment neue Wunden zu schlagen, zwang uns zu energischer öffentlicher Abwehr; wir können heute mit Genugtuung feststellen, daß unser Eingreifen von vollem Erfolge begleitet war, die dem Sortiment drohende Gefahr darf in jeder Beziehung als dauernd beseitigt betrachtet werden.

Die sich neuerdings häufende Gepflogenheit der Verleger, ihren dem Sortimenter zum Vertrieb übergebenen Verlagswerken Bücherbestellkarten beizufügen, denen als Adressatin die Firma der betreffenden Verlagshandlung aufgedruckt ist und auf denen die Möglichkeit des Bezugs durch das Sortiment überhaupt vollständig verschwiegen wird, veranlaßte uns, bei verschiedenen Verlagshandlungen vorstellig zu werden und um entsprechende Abstellung zu bitten; wir erblicken in der geschilderten Handlungsweise der betreffenden Verleger sowohl eine direkt ungehörige Ausnutzung des Sortiments als auch eine durch nichts begründete Umgehung des letztern, und wir bitten unsre Mitglieder hierdurch ganz ausdrücklich, uns vorkommendenfalls sofort von ähnlichen verlegerischen Manipulationen Mitteilung machen zu wollen, damit wir die geeigneten Maßregeln zu deren Beseitigung ergreifen können.

Zu den dem Buchhandel ohnehin schon in reichem Maße erwachsenden fortlaufenden Spesen ist durch die reichs-gesetzliche Regelung des Lagereiwesens eine neue und zwar keineswegs leichte Last hinzugetreten; alle buchhändlerischen Firmen haben ihr gesamtes Personal zur Lagerei-Berufsgenossenschaft anzumelden, gleichviel ob die betreffenden Gehilfen, Lehrlinge, Markthelfer und Laufburschen ausschließlich oder nur zeitweilig zu »Lagerarbeiten« herangezogen werden. Wir verweisen unsre Mitglieder auf diese

ihnen erwachsende Pflicht hierdurch ganz ausdrücklich, da uns bekannt ist, daß bei vielen derselben noch Unklarheit hinsichtlich dieser Angelegenheit besteht.

Die Erwerbsverhältnisse im Bezirk unsers Verbandes dürften sich im letzten Jahre kaum wesentlich verändert haben. Sie würden sicherlich infolge der steten Zunahme der städtischen Bevölkerung gewiß direkt günstigere geworden sein, wenn nicht durch die ununterbrochene Vermehrung der Konkurrenz den bereits bestehenden Firmen immer und immer wieder Abbruch geschähe. Diese neue Konkurrenz setzt sich im Provinzial-Verbandsgebiete — in gewissem Gegensatz zu den Verhältnissen in der Großstadt Dresden, wo neue, wirklich als Sortimentbuchhandlungen zu bezeichnende Firmen unter Bereitstellung verhältnismäßig bedeutender Geldmittel nach wie vor aus dem Boden wachsen — fast ausschließlich aus Buchbindern und Papierhändlern zusammen, die von einigen Leipziger Grosso-Sortimentern mit mehr oder weniger Geschick und Glück zu Buchhändlern gestempelt werden. — Im Bestand der Sortimentbuchhandlungen Sachsens hat eine Veränderung nicht stattgefunden; aus diesem Grund konnte auch von einem Neudruck unsrer Stammrolle Abstand genommen werden.

Die Zahl unsrer Mitglieder bewegte sich auch im Berichtsjahr in aufsteigender Linie. Wir verloren 9 — darunter durch den Tod unsern verehrten Kollegen Alwin Huhle-Dresden — und gewannen 13 Mitglieder, so daß der Verband außer unserm Ehrenmitglied Herrn Hermann Seippel-Hamburg jetzt 150 Mitglieder zählt, von denen 67 zugleich dem Dresdner Verein angehören. Zum hundertjährigen Jubiläum der C. Höckner'schen Buchhandlung in Dresden konnten wir Herrn Carl Damm, zur fünfzigjährigen Feier seiner Geschäftsgründung Herrn Gustav Gensel in Grimma die Glückwünsche des Verbandes darbringen.

Anläßlich der diesjährigen Wahlen für den Börsenvereinsvorstand glaubten wir als Kandidaten unser vielfach bewährtes Mitglied Herrn Dr. Erich Ehlermann den verbundenen Kreis- und Ortsvereinen in Vorschlag bringen zu sollen; wir hatten daraufhin die Freude und Genugtuung, Herrn Dr. Ehlermann auch mit Stimmeneinheit zum II. Vorsteher gewählt zu sehen.

Unsre »Verbandsmitteilungen« haben, wie wir auf grund vielfacher Zuschriften feststellen können, auch in ihrem letzten Jahrgange das rege Interesse unsrer Mitglieder gefunden; wir betrachten in diesem vierteljährlich einmal die Teilnahme der Verbandsmitglieder beanspruchenden Appell des Vorstands das wirksamste Mittel, um die Verbindung mit den Mitgliedern dauernd zu befestigen und zu einer möglichst engen und nützlichen zu gestalten. Im Anschluß hieran erinnern wir an unser Archiv, das stets mit allen wichtigen Neuerscheinungen auf dem Gebiet buchhändlerischer Fachliteratur zu verstärken wir für wünschenswert erachten und dessen schon heute reicher Inhalt unsern Mitgliedern auf Ansuchen jederzeit gern zugänglich gemacht wird.

Ich schließe diesen Bericht mit dem Ausdruck des Dankes für die seitens meiner Vorstandskollegen mir jederzeit bereitwillig und in reichem Maße gewährte Hilfe bei Erledigung der Vorstandsgeschäfte.

Rudolf Heinze.

Ostermeß-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

I.

Die diesjährige Ostermeß-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus ist ganz besonders reich besetzt, und es hat den Anschein, als ob die Zentrale des deutschen Buchhandels auch als Ausstellungsplatz für buchhändlerische Erzeugnisse und Neuerscheinungen des Kunstverlags immer mehr in Aufnahme kommt.

Die Firma Breittkopf & Härtel in Leipzig läßt sich besonders die Pflege der Schwarz-Weiß-Kunst angelegen sein. Außer einigen kleinen farbigen Blättern verschiedener Künstler, ist die Firma mit graphischen Bildercyklen von Hans Thoma und Sascha Schneider vertreten, die an dieser Stelle vor kurzem eingehend besprochen wurden. Bei der Ausführung der ausgestellten Kunstblätter und bei dem bildlichen Buchschmuck finden sich die mannigfaltigsten graphischen Techniken angewendet. Dabei zeigt es sich auch, daß neben den rein künstlerischen Arten graphischer Darstellungsweise wie Steinzeichnung, Radierung, Stich, Holzschnitt usw. die photochemischen Verfahren einen breiten Boden gewonnen haben. Selbst die Firma J. J. Weber in Leipzig, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, namentlich die Kunst des Holzschnitts zu pflegen, bedient sich u. a. heute gleichfalls der photographischen Technik und bietet eine Serie farbiger Reproduktionen nach Gemälden von Max Fritsch, deren wirksame malerische Qualitäten treffend zur Geltung gebracht sind. Die Feinheiten des Originals sind in dem Faksimile-Aquarell von Franz Hansstaengl in München, welches das charaktervolle Bildnis des Dogen Leonardo Loredano von Giovanni Bellini wiedergibt, sehr schön zur Anschauung gebracht. Feuer & Kirmse in Halensee, die mit zu unsern schätzenswertesten Landschafts-Holzschneidern zu zählen sind, haben dem Wandel der Zeiten Rechnung getragen und ihr Kunstinstitut erweitert, indem sie eine photochemigraphische Abteilung und einen Kunstverlag einrichteten. Ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Phototypie lassen erkennen, daß sie auch hier ganz Vorzügliches leisten, denn ihre Blätter zählen mit zu den besten, die hier vorhanden sind. Ein- und mehrfarbige Autotypien und Photogravüren, die Bildnisse und Landschaften veranschaulichen, auch Radierungen, darunter ein vorzügliches Bismarck-Bild von W. Kubach, hat die rührige Firma beige-steuert. Mit interessanten Blättern schließen sich weiter Richard Bong in Berlin und Stiefbold & Comp. in Berlin an. Aus der Kollektion des erstern seien hervorgehoben die stimmungsvollen farbigen Photogravüren: »Birkenhain« von Buttersack und »Reverie« von Wobring, und treffliche Schwarzkunstblätter nach Menzel und Röckling; aus der Serie des letztern die geistvollen Radierungen E. M. Gengers. Neben den bekannten schätzenswerten photographischen Reproduktionen nach alten Meistern ist F. Bruckmann in München mit prächtigen farbigen Photogravüren vertreten, unter denen Segantinis Triptychon »Werden — Sein — Vergehen« und Böcklins »Eremit«, »Abenteurer«, »Frühlingsregen« und »Malerei und Dichtung«, sowie Eduard Veiths »Vier Lebensalter« zu finden sind. Als vorzüglich gelungene farbige Wiedergaben sind auch die schönen, von E. A. Seemann in Leipzig und den Vereinigten Kunstinstituten vormals Otto Troitzsch in Berlin herausgegebenen Kunstblätter anzusehen, denen die ausgezeichneten einfarbigen Reproduktionen der Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst G. m. b. H. in Berlin anzureihen sind. Die in großem Format gehaltenen Blätter zeigen neben andern: »Himmliche und irdische Liebe« von Tizian, »Das Abend-

mahl« von Leonardo da Vinci, »Madonna« von Raffael, »Aurora« von Guido Reni und Bildnisse von Rubens, van Dyck u. a. Die nicht leichte Aufgabe, Szenen aus Schillerschen Dramen nach gestellten Gruppen photographisch wiederzugeben, hat der Verlag der Neuen photographischen Gesellschaft (Altiengesellschaft) in Berlin-Steglitz mit technischem Geschick gelöst. F. A. Lattmann in Goslar, Bruno Richter in Breslau, F. A. Adermann in München, Ludwig Möller in Lübeck, R. Paulussen in Wien und Albert Langen in München haben sich ebenfalls mit wertvollen Kunstblättern beteiligt.

Daß die Originallithographie als künstlerisches Ausdrucksmittel in den letztverflohenen Jahren von vielen Künstlern aufgenommen wurde und einen ungeahnten Aufschwung genommen hat, ist in diesem Blatt schon öfters ausführlich dargelegt worden. Auch in dieser Ausstellung nimmt die Steinzeichnung einen ansehnlichen Raum ein, und eine Reihe schöner Blätter bietet die Künstler-Vereinigung für Originallithographie in Berlin, in der Friese, Starbina, Feldmann, Leistikow und Kallmorgen vertreten sind. Auf dem Gebiet des Anschauungsbildes und bildlichen Zimmerschmucks hat R. Voigtländer in Leipzig wieder eine neue Serie auf hoher künstlerischer Stufe stehender Blätter herausgegeben. Sehr interessante Arbeiten dieser Art zeigt auch die K. K. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, vertreten durch R. F. Koehler in Leipzig. Weiter schließen sich an J. F. Schreiber in Eßlingen, Ferdinand Hirt in Breslau, Chr. Erichsen in Hamburg, Paul Parey in Berlin und Oskar Bonde in Altenburg.

Ernst Riesling.

Kleine Mitteilungen.

Handelsregister-Eintragung. — In das Handelsregister B des königlichen Amtsgerichts I zu Berlin ist am 10. Juni 1905 eingetragen worden:

Kunstverlag St. Lukas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin.

Gegenstand des Unternehmens: Verlag und Vertrieb graphischer Reproduktionen.

Das Stammkapital beträgt 100000 M. — Geschäftsführer: Hugo Teuber, Kaufmann, Schöneberg, und Georg Rapp, Chemiker, Charlottenburg.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1905 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Außerdem wird bekannt gegeben: Die Gesellschafter 1. Chemiker Georg Rapp zu Charlottenburg und 2. Kaufmann Hugo Teuber zu Schöneberg bringen ein: einen ihnen gehörigen Verlag graphischer Kunstblätter mit allen Rechten, Platten und Vorräten zum festgesetzten Wert von 100000 M., wovon dem Gesellschafter zu 1: 66000 M., dem zu 2: 34000 M. auf ihre Stammeinlagen angerechnet werden.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. (Dtshr. Reichsanzeiger.)

Oskar Blumenthals »Der tote Löwe«. — Vor dem Obergericht zu Berlin fand am 19. Juni die Verhandlung, die über das Verbot des Dramas »Der tote Löwe« von Oskar Blumenthal entscheiden sollte, statt. Die »Leipziger Neueste Nachrichten« lassen sich darüber melden: Nach der Begründung der Klage durch Justizrat Jonas und nach einer Replik des Regierungsrats von Schuhmann als Vertreter des Oberpräsidenten entschied der Gerichtshof unter Vorsitz des Präsidenten Freiherrn von Strauß und Torney nach sehr langer Beratung, daß den Klägern die Aufführung des Stücks in der ursprünglichen Fassung zu gestatten sei. Der Gerichtshof sei der Überzeugung, daß die Wirkung der Aufführung keine Gefahr für die öffentliche Ordnung erkennen lasse. Das Recht eines Verbots würde dann gegeben sein, wenn der Monarch auf die Bühne gebracht würde. Die Person des Königs Marco sei aber nicht so

gezeichnet, daß daraus eine Identität mit Kaiser Wilhelm II. zu erkennen wäre. Auch bei dem Zuhörer könne dieser Eindruck nicht erweckt werden.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. vormalig J. F. Richter in Hamburg. — In Ergänzung unserer Nachricht in Nr. 138 d. Bl. sei aus der »Allg. Ztg.« mitgeteilt, daß der gesamte graphische Betrieb vom 15. d. M. ab in Liquidation fortbetrieben wird und bis 1. April 1906 im ganzen oder einzeln verkauft sein muß. Der große Betrieb soll noch heute mit über 200 Personen gewinnbringend beschäftigt sein und dürfte sich nach dem Gutachten des Experten, des bekannten Sachverständigen Herrn Carl Kempe sen. in Nürnberg, dem die Schätzung übertragen war, aus dem getrennten Verkauf der Einzelbetriebe, wie Großbuchdruckerei, Großbuchbinderei, Lithographie und Stein-druckerei, Reproduktions- und Verlagsanstalt, ein glattes und annehmbares Geschäft erzielen lassen.

Zeitungs-Ausstellung in Leipzig. (Vgl. Börsenbl. Nr. 47.) — Eine internationale Zeitungs-Ausstellung ist am 18. Juni im Buchgewerbehaus in Leipzig eröffnet worden. Sie bringt Zeitungen, Zeitschriften, Journale, Mode-, Wig-, Fach- und Gewerkschaftsblätter aller Länder zur Anschauung und soll bis zum 2. Juli bei freiem Eintritt und zwar täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags von 1/2 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sein. Veranstaltet ist die Ausstellung von den Druckern und Maschinenmeistern im Buchdruckgewerbe zu Leipzig.

Exlibris von Buchhändlern. — Wieder gingen der Redaktion zwei Bücherzeichen von Berufsgenossen zu, die der Erwähnung an dieser Stelle wert erscheinen. Das eine ist das Exlibris des Herrn Walther J. S. Giers, eines Angestellten des Barsortiments von F. Volkmann in Leipzig. Es ist 1902 von M. Molitor gezeichnet und zeigt in der Darstellung die Eigenart, die man bei Bücherzeichen gern sieht, ja verlangt. Man soll aus ihnen womöglich Stand oder Stellung, Herkommen, Namen, Neigungen und Anschauungen des Bücherbesizers, oder wenigstens einen Teil davon erkennen können. Giers ist Rheinländer, daher erscheinen auf dem scharfen schwarzweißen Bildchen zwei niederrheinische mittelalterliche Gestalten; der eine mit der langen holländischen Tonpfeife will vom andern, der auf einem alten, wie es scheint unvermeidlichen Folianten sitzt, ein Buch kaufen. Mit der Rechten wird ihm das Buch gereicht, zugleich deutet aber die vorgestreckte linke hohle Hand an, daß das Buch nicht eher herausgegeben wird, als bis der Betrag »bar« bezahlt ist. Eine ganz schöne Darstellung des Wesens des Barsortiments, zu der aber wieder die mittelalterlichen Gestalten und die altherwürdige Infunabel, die wohl der malerischen Wirkung wegen gewählt sind, nicht recht passen.

Das andre Exlibris ist von dem bekannten Schriftsteller Schulte vom Brühl in Sonnenberg bei Wiesbaden für Herrn Buchhändler Heinrich Staadt in Wiesbaden gezeichnet und in braunabgetöntem Druck hergestellt. Es scheint keine Anspielung auf die Wiesbadener Volksbücher wiederzugeben. Außer Gule, Krebs, Urkunde und wieder ein hohes Alter verratenden Büchern, die sämtlich fast typisch für ein Buchhändler-Exlibris sind, finden wir noch darauf eine Maske von Goethe und einen Strauß blühender Blumen in einer Vase. Durch die Stellung der Gule zum Krebs ist die Deutung gegeben: Wissenschaft — Erkenntnis (Gule) kämpft an gegen den Rückschritt (Krebs) — im Zeichen Goethes. Die Gesinnung, das Streben des Besizers zeigt noch folgender unter das Bild gedruckter und mit dessen Sinn in Verbindung stehender Denkvers an:

- »Die Wahrheit, so Natur beschert,
- »Die Klarheit, die uns Goethe lehrt.«

(Red.)

Telegrammsprache. — Über den Gebrauch zusammengesetzter Wörter im Telegrammverkehr hat die Chemnitzer Handelskammer auf Ersuchen des dortigen Telegraphenamts ein Gutachten erstattet. Es waren Zweifel darüber entstanden, ob Wörter wie »März-anfang«, »Wochenende«, »Augustlieferung« in Telegrammen als ein Wort (für das im Telegrammverkehr bekanntlich 15 Buchstaben zugelassen sind) gelten könnten, und das Amt

ersuchte die Chemnitzer Handelskammer um eine Äußerung darüber, ob derartige Wörter in dieser Form in Handelskreisen als ein Wort üblich seien. Hierauf erwiderte die Kammer, daß die genannten Wörter keine dem Sprachgebrauch zuwiderlaufenden Zusammenziehungen und daher in Telegrammen als ein Wort zu zählen seien. Außerhalb des Telegrammverkehrs würden in Handelskreisen die Wörter »Märzansfang« und »Wochenende« allerdings nicht gerade häufig angewendet, dagegen seien die Wörter »Monatslieferung«, »Julilieferung«, »Augustlieferung« usw. im Verkehrsleben durchaus üblich und würden viel gebraucht. Gleichzeitig betonte die Kammer, daß häufig zusammengesetzte Zeitwörter, wie beispielsweise das Wort »heimreisen«, obwohl sie allgemein üblich seien und keine dem Sprachgebrauch zuwiderlaufenden Zusammenziehungen darstellten, im Telegrammverkehr bald als ein Wort, bald als zwei Wörter berechnet würden. Auch derartige Zeitwörter müßten in Telegrammen durchgängig als ein Wort behandelt werden. (Hamburg. Fremdenblatt.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Handelskammer zu Frankfurt a/M. Jahresbericht für 1904. Zweiter Teil. 8°. IX, 311 S. Frankfurt a/M. 1905, Selbstverlag der Frankfurter Handelskammer.

Husnik, J., k. k. Professor in Prag, Die Heliographie oder eine Anleitung zur Herstellung druckbarer Metallplatten aller Art, sowohl für Halbtöne als auch für Strich- und Kornmanier, ferner die neuesten Fortschritte im Pigmentdruck, Woodbury-Verfahren und der Farbenphotographie nebst anderweitigen Vorschriften. 3. vollständig neu bearbeitete Auflage. 8°. VIII, 208 S. mit 24 Illustrationen und 4 Tafeln. Wien und Leipzig 1905, A. Hartleben's Verlag. Preis: Geh. 5 K = 4 M 50 J; geb. 5 K 90 h = 5 M 30 J.

[Chemisch-technische Bibliothek Band 43.]

Der Inhalt des Werkes geht aus obigem Titel schon klar hervor. Alle neueren Fortschritte, die seit Erscheinen der vorigen Auflage im heliographischen Verfahren gewonnen worden sind, wurden gewissenhaft verzeichnet. Der Inhalt zerfällt in folgende Hauptabschnitte, von denen jeder sich wieder in Unterabteilungen gliedert: I. Abschnitt: Die Heliographie. Erste Klasse: Chromsalzmethoden. Zweite Klasse: Harzmethoden. Dritte Klasse: Heliographische Methoden. — II. Abschnitt: Der Pigmentdruck und die Farbenphotographie. — III. Abschnitt: Das Woodbury- oder Reliefverfahren. — Zahlreiche Abbildungen im Text unterstützen die Anschaulichkeit der Darstellung und vier Tafeln, eine davon in farbiger Ausführung, zeigen fertige Heliographien, die den Wert des Buches noch erhöhen dürften. (Red.)

Reichen, Walter, Die Stieffinder der Alma mater. Roman aus einer Universitätsstadt. 1.—3. Tausend. Kl.-8°. 314 S. Dresden-N. 1905, Verlag von Gustav Herrlich. Preis brosch. 3 M; geb. 4 M ord.

Ein Roman muß sein Erscheinen in dieser Rubrik gewissermaßen erst legitimieren. Der vorliegende kann seine Berechtigung dazu ausweisen: er ist von einem Buchhändler geschrieben und berührt buchhändlerische Verhältnisse: Ein eigenes Geschick läßt den an der Alma mater gestrandeten Dozenten im Buchhandel zur Ruhe kommen. Der Privatdozent Hans Hartwich hat sechs Jahre lang als Privatdozent gelehrt und — gedarrt. Nun ist endlich eine Professur frei geworden, die er glaubt, als der älteste und berufenste Dozent beanspruchen zu können, und er lehnt deshalb das ihm von seinem Freunde, dem Verlagsbuchhändler Boneisen gemachte Anerbieten ab, den Redakteurposten an einer großen Zeitschrift seines Verlages zu übernehmen. Der Verfasser schildert dann die Mächenschaften und Quertreibereien, die von den dem jungen Dozenten mißgünstigen Kreisen der Universität in Szene gesetzt werden, um ihn nicht zur Professur gelangen zu lassen. Hartwich selbst sieht von allen diesen Dingen nichts, will nichts sehen und läßt sich daher auch von seinem Freunde, dem Buchhändler Boneisen, bewegen, einen geharnischten Artikel gegen den Plan zu schreiben, den die Professoren seiner Universität gefaßt haben, nämlich ihre Bücher direkt vom Verleger zu beziehen. Das verlegt diese natürlich aufs neue, und nun gehen auch Hartwich schließlich die Augen auf. Er bewirbt sich nicht mehr ernstlich um die Professur, sondern

verläßt, Grimm im Herzen, die Universitätsstadt, in der er auch sein Liebste, sein Weib verloren hat, und nimmt die Stellung als wissenschaftlicher Leiter einer neuen Verlagsgruppe seines Freundes Boneisen in Leipzig an. Was die Alma Mater ihrem Stieffind versagt hat, der Buchhandel bietet es ihm: eine einkömmliche Tätigkeit, ein zufriedenes Dasein. Dies ist in kurzen Zügen der Inhalt des Romans. In einem Rundschreiben des Verlags wird gesagt, es sei, seitdem Professor Dr. Bücher seine Philippiken über die schlimmen Buchhändler verfaßte, die den Professoren das Fell über die Ohren zögen, kein Buch geschrieben worden, das so intim für den Buchhandel und die Welt der Hochschulen gedacht und geschrieben wäre. Der Buchhändler, der die Ereignisse der letzten Jahre mit Verständnis verfolgt hat, sollte diese Anpreisung cum grano salis aufnehmen, und eine Mahnung ist angebracht, die Erwartung auf interessante Darstellungen buchhändlerischer Zeitfragen nicht zu hoch zu schrauben, denn sonst dürfte eine arge Enttäuschung eintreten. Ob die Universitätsverhältnisse nicht, wie es scheint, zu schwarz gemalt sind, überlassen wir andern Beurteilern. (Red.)

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. XVIII. année. No. 6. (15 Juin 1905.) 4°. Pages 69 à 80.

Sommaire: Partie non officielle:

Études générales: Le copyright aux États-Unis. Actes et faits récents. I. Travaux préparatoires pour la revision de la législation; la »manufacturing clause«.

Correspondance: Lettre de Buenos-Aires. (R. Ancizar): Coup d'œil général sur les procès concernant la propriété littéraire et artistique, en cours de jugement.

Jurisprudence: Allemagne. Reproduction, avec suppressions insignifiantes, d'ouvrages français dans des éditions prétendues scolaires; interdiction. — Égypte. Vente d'exemplaires, contrefaits en Roumanie, d'une œuvre musicale française; interdiction. — États-Unis. Droit de l'auteur d'un article d'encyclopédie à le voir paraître sous son nom. — France. I. Représentation de scènes cinématographiques; œuvre purement mécanique, non dramatique et non protégée. — II. Exhibition non autorisée d'épreuves cinématographiques; droit personnel sur la figure et le portrait; dommage. — III. Exhibition abusive de vues dans des séances de cinématographie; dommage.

Nouvelles diverses: Amérique centrale. Ratification de la Convention pan-américaine par le Nicaragua et le Honduras. — Espagne. Application de la loi concernant la libre importation de certains ouvrages. — Grande-Bretagne. La grève des éditeurs de musique anglais et sa répercussion au Parlement. — Suisse. Revision de la loi fédérale de 1883 sur le droit d'auteur.

Congrès et assemblées: XXVII^e Congrès de l'Association littéraire et artistique internationale, à Liège, Programme.

Notes statistiques: Japon. Production d'ouvrages, presse périodique, importations et exportations, bibliothèques en 1902 et 1903.

Goethe über die Ansichtspostkarten. — Treffender kann man wohl kaum, berichtet die »Welt auf Reisen«, die Ansichtspostkarte zeichnen, als wie Goethe über die zu seinen Zeiten gebrauchten »Briefbogen mit Ansichten« schrieb. In einem im Jahre 1830 an Fritz Schloffer gerichteten Briefe schreibt Goethe: »Es war wirklich, teuerster Herr und Freund, ein sehr glücklicher Gedanke, durch einen geschickten Künstler Ihre ernste heitere Wohnung und die unschätzbare Gegend abbilden und vervielfältigen zu lassen; es kann uns nichts Freudigeres und mehr Ermunterndes begegnen, als wenn wir zugleich mit guten, herzlichen Worten auch ein vorzügliches Lokal erblicken, wo Sie behaglich verweilen, wo Sie an uns denken, von woher Sie Ihre Schreiben an uns richten. Es entsteht daraus eine gewisse Unmittelbarkeit des Zusammenseins, welche höchst reizend ist . . .«

Personalmeldungen.

Hermann Vingg †. — Aus München kommt die Trauerbotschaft, daß der treffliche Dichter Dr. med. Hermann Ritter von Vingg am 18. Juni im 86. Lebensjahr an Herzlähmung (Altersschwäche) gestorben ist. Mit ihm ist der letzte große Lyriker aus der poetischen und literarischen Tafelrunde des kunstfinnigen Königs Maximilian II. von Bayern dahingegangen, jener Ver-

einigung erlesener Geister, zu der Emanuel Geibel, Friedrich Bodenstedt, Paul Heyse, Heinrich von Sybel, der Kulturhistoriker Riehl, Hans Hopfen, Justus von Liebig und andre gehörten. Und aus diesem Kreise heraus ist auch der Dichterruhm Hermann Lingg's, der später geadelt wurde, erkannt worden und erwachsen.

Er war am 22. Januar 1820 zu Lindau im Bodensee als Sohn eines Rechtsanwalts geboren, besuchte dort und in Rempten die Schule und studierte in München, Berlin, Prag und Freiburg i. B. Medizin. Er trat dann als Arzt in die bayerische Armee ein und lebte in dieser Eigenschaft in verschiedenen Garnisonen, bis er 1851 seinen Abschied nahm und sich dauernd in München niederließ. König Maximilian II. setzte ihm ein Jahresgehalt aus, das ihm ermöglichte, sich nur seinen poetischen Arbeiten hinzugeben. Als lyrischer Dichter und Dramatiker nimmt Lingg einen hervorragenden Rang ein. Der Ton der Ode und Hymne klingt aus allen seinen Poesien hervor. Mit seinen Gedichten (1. Bd. 7. Aufl. Stuttgart 1871) wurde er zuerst 1854 von Geibel in die Literatur eingeführt. Ihnen folgten später zwei weitere Sammlungen Gedichte (Bd. II, 3. Aufl., Stuttgart 1874; Bd. III, ebd. 1870), ferner das dramatische Gedicht »Die Walküren« (2. Aufl., 1865), das Trauerspiel »Catilina« und andre Dramen, sowie das großangelegte Epos »Die Völkerwanderung« (2. Aufl., Stuttgart 1892). Außerdem seien von seinen Werken hervorgehoben »Vaterländische Balladen und Gesänge« (1869), »Dramatische Dichtungen, Gesamtausgabe« (Stuttgart 1897) und »Neue Folge« davon (ebd. 1899), »Elytia«, eine Szene aus Pompeji (2. Aufl., München 1887) usw. Seit Jahr und Tag hat der Fünfundachtzigjährige geschwiegen, nachdem er seine Gedichtsammlungen, »Jahresringe«, neue Gedichte (Stuttgart 1889), dann den Band »Schlußrhythmen«, neueste Gedichte (Stuttgart 1901) herausgegeben hatte. Eins seiner schönsten Bücher ist seine Selbstbiographie »Meine Lebensreise« (Berlin 1899), in der er seiner Münchener Früh- und Werdezeit und den Genossen jener Tafelrunde ein schönes Denkmal gesetzt hat.

(Sprechsaal.)

Nachahmung von Einbänden.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 136.)

Ein Beamter äußerte mir kürzlich seine Verwunderung darüber, daß so wenig Einbände zur Eintragung in das Musterregister angemeldet werden, und es ist in der Tat auffallend, wie wenige Verleger von diesem Schutz ihrer Einbände Gebrauch machen. Die jüngste Einsendung der Franckh'schen Verlags-handlung liefert zu diesem Kapitel einen neuen Beitrag. Ich habe schon vor Jahren im Börsenblatt über einen Fall berichtet, in dem ein wertvoller Einband von unbefugter Seite nachgebildet, in Massen verbreitet und dadurch entwertet wurde, ohne daß eine Verurteilung erzielt werden konnte, da der betreffende Einband nicht im Musterregister eingetragen war. Manche Verleger glauben noch heute, daß ihre Einbände durch das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste geschützt seien, während sie in Wirklichkeit vogelfrei sind und von jedem benutzt werden können, solange sie nicht in dem bei den Amtsgerichten geführten Musterregistern eingetragen sind. § 14 des Gesetzes vom 9. Januar 1876, betreffend das Urheberrecht an Kunstwerken, lautet:

»Wenn der Urheber eines Werkes der bildenden Künste gestattet, daß dasselbe an einem Werke der Industrie, der Fabriken, Handwerke oder Manufakturen nachgebildet wird, so genießt er den Schutz gegen weitere Nachbildungen an Werken der Industrie usw. nicht nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes, sondern nur nach Maßgabe des Gesetzes betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen.«

Es dürfte interessieren, wie diese Bestimmung z. B. vom Oberlandesgericht Dresden näher definiert wird. Es sagt:

»Unbestritten ist es, daß der Einband eines Buches ein Werk der Industrie und zwar, je nach dem Umfange des betreffenden Betriebes, der Fabriken oder des Handwerks ist. Er ist an sich kein integrierender Bestandteil des Buches — der Druckschrift — selbst. Das ergibt sich daraus, daß der Vertrieb ungebundener Bücher, der früher die Regel bildete, auch in der Neuzeit noch vielfach vorkommt, und daß andererseits gerade jetzt vielfach Einbanddecken als etwas Besonderes — getrennt vom Buche — angefertigt und veräußert werden. Der Einband,

der, für sich allein betrachtet, ein Werk der Industrie ist, bleibt es auch dann, wenn er mit der Druckschrift verbunden wird, womit natürlich in keiner Weise gesagt sein soll, daß das gebundene Buch als Ganzes lediglich aus dem Gesichtspunkt eines Industriewerks zu betrachten sei; vielmehr bleibt der Druckschrift in erster Linie der Charakter als »Schriftwerk« gewahrt. (Vgl. Kohler, das literat. und art. Kunstwert und sein Autorschutz 1892, S. 21.)

»Wird am Bucheinband eine Verzierung angebracht, so handelt es sich jedenfalls in der Regel um eine Verzierung eben des Einbands, nicht der darin eingebundenen Druckschrift. Man denke beispielsweise an kostbare Arbeiten des Leder-schnitts; niemand wird sie als etwas anderes, als einen am Einband angebrachten Schmuck betrachten. An sich aber kann weder die Art des Herstellungsverfahrens, noch die größere oder geringere Bedeutung des zutage tretenden künstlerischen Schaffens dazu führen, den Schmuck als eine Verzierung des Buches selbst anzusehen. Wenn der Künstler die Nachbildung seines Gemäldes auf dem Buchdeckel gestattet, so handelt es sich hierbei in gleicher Weise um die Nachbildung an einem Industriewerk, wie dann, wenn die Nachbildung an einer Vase, einem Becher oder dergleichen zugelassen wird.«

Obgleich die Dehnbarkeit der bekannten §§ 4 und 6, Absatz 4 des Gesetzes vom 9. Januar 1876 den Verlegern bedeutender Illustrationswerke manche Sorge bereitet, so genießen doch die geringwertigsten Textillustrationen ohne jede Förmlichkeit den Schutz des Urheberrechtsgesetzes an Werken der bildenden Künste, während gerade derjenige Teil eines Buches, auf dessen künstlerische Ausschmückung oft die größten Mühen und Kosten verwendet werden, der Einband, von jenem Schutz ausgeschlossen ist. Darin liegt zweifellos eine Härte, indes bleibt, solange keine gesetzliche Lösung hierfür gefunden ist, den Verlegern wertvoller Einbände nur die Anmeldung beim Musterregister des Amtsgerichts, die in solchen Fällen — und zwar vor Ausgabe des betreffenden Werkes — nicht versäumt werden sollte. Ist es fraglich, ob der zu schützende Einband im Verlauf einiger Jahre noch schutzbedürftig ist, so kann zunächst der Schutz für 3 Jahre vorgenommen und vor Ablauf dieser Zeit erneuert werden.

Über die Frage, ob der von der Redaktion des Börsenblatts zitierte § 15 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 eine Handhabe bietet, die Nachbildung eines nicht ins Musterregister eingetragenen Einbandes zu verfolgen, liegt meines Wissens noch keine richterliche Entscheidung vor, ihre Herbeiführung wäre daher gewiß von allgemeinem Interesse. Der Erfolg erscheint aber immerhin zweifelhaft, und der sicherste Schutz wird daher immer der bleiben, alle wichtigen Einbände ins Musterregister eintragen zu lassen. Die Gebühr einer Eintragung für zunächst dreijährigen Schutz betrug z. B. 1 M., auch die Kosten sind also so geringfügige, daß sie bei keinem wichtigeren Einbande gescheut werden sollten.

Stuttgart, 17. Juni 1905.

Julius Müller
(Süddeutsches Verlags-Institut).

Anfrage.

Ist eine Buchdruckerei berechtigt, zirka 26000 rohe Bogen eines Werkes ohne jede Emballage dem Verleger abzuliefern, oder ist es allgemein Brauch, die Bogen in geeigneter Verpackung (zwischen Brettern) zur Ablieferung zu bringen?

Die Buchdruckerei hat das Papier gut zwischen Bretter verpackt erhalten.

Leipzig.

Raimund Gerhard.

Anmerkung der Redaktion. Aus obiger Anfrage kann man schließen, daß es unterlassen wurde, für die Art der Ablieferung mit der Druckerei besondere Abmachungen zu treffen. Sind also besondere Wünsche nicht ausgesprochen worden, so soll nach unsrer Erkundigung Ablieferung an am Orte wohnende Kunden in plano unverpackt Leipziger Ortsgebrauch sein. Verpackung behufs Lagerns hätte vorgeschrieben und dem Drucker vergütet werden müssen.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Für die Reise-Saison!

Beehre mich hiermit anzuzeigen, dass ich die voriges Jahr vom Österr. Touristenklub „Sektion Gmunden“ herausgegebene

Wegmarkirungskarte des Salzkammergutes

1:75 000. *M* 2.40
M 1.80

in meinen Kommissions-Verlag übernahm. Die Karte ist von den Mitgliedern der Sektion, sowie den Salzkammerguts-Sektionen des dtsh.-österr. Alpen-Vereins durchgesehen und korrigiert worden und ist daher die verlässlichste und beste Touristenkarte des Salzkammergutes.

Gmunden, im Juni 1905,
am Traunsee. **Konrad Lorenz.**

Geschäfts-Verlegung.

Vom 23. Juni d. J. ab befinden sich unsere Geschäftsräume

Johannisstrasse 3, Hinterhaus.

Wir bitten von dieser Änderung gef. Notiz zu nehmen und ersuchen zugleich um gef. Nachricht, falls während des Umzugs die Expedition unserer Verlagsartikel hin und wieder vielleicht nicht mit der gewohnten Schnelligkeit und Promptheit erfolgen könnte.

Stuttgart, Mitte Juni 1905.
Erwin Nägele
E. Schweizerbartsche
Verlagsbuchhandlung
(E. Nägele).

Unter heutigem Tage übernahm ich die Vertretung der Firma:

Verlag „Frohsinn“ G.m.b.H.,
Berlin, Friedrichstrasse 225.
Leipzig, den 17. Juni 1905.

F. E. Fischer.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass Herr Otto Maier in Leipzig auch die Kommission für unsere hiesige Filiale besorgt.

Genf, 14. Juni 1905.

Verlag „Fürs prakt. Leben“ in Genf,
RAST FRERES, Editeurs.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Verkaufsanträge.

Alt, blühendes Sortiment mit kleinem Lokalverlag in Thüringen (starke Fremdenverkehr), mit jährl. steig. Umsatz, ist wegen erforderl. Übergangs des Besitzers in einen anderen Beruf baldmög. zu verkaufen. Reingewinn 5-6000 *M*. Kaufpreis 42000 *M* m. 35000 *M* Anzahlg.; 5. Barzahlg. 40000 *M*. Angebote nur von Selbstrefl. unter genauer Angabe der persönl. Verhältnisse und eines Vermögensnachweises wollen sich unter Chiffre **Th. K. # 11** an Haafenstein & Vogler in Leipzig wenden.

Günstiges Kaufangebot!

Verhältnissehalber ist zu sofort eine in bester Entwicklung befindliche, schön eingerichtete Buch- und Kunsthandlung in reizend gelegener und beliebter Thüringer Residenzstadt zu verkaufen. Bish. Umsatz 18 Mille. Nötiges Kapital 8 Mille.

Gef. Angebote unter C. B. 1995 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gut eingeführter, kleinerer, wissenschaftlicher und technischer Verlag ist bei eventuell nur geringer Anzahlung preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1827 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Deutsche Leihbibliothek,

vorzügliche Autoren, 622 Bände gebunden, gut erhalten und bis vor kurzem in Berlin in Betrieb für 450 Mark

zu verkaufen. Bei Aufgabe von Referenzen auch Teilzahlung in Akzepten gestattet.

Katalog versenden unter „A. 622“ Neufeld & Henius, Berlin SW., Grossbeerenstr. 94.

Buchhandlung in Mecklenburg,

in freundlicher Stadt, ohne Konkurrenz, viele Behörden, höhere Lehranstalten, wegen Krankheit verkäuflich. Reingewinn 4000 bis 5000 *M* und sehr geringe Spesen. Altes vornehmes Sortiment.

Anfragen bei Zusicherung von Diskretion an ernstl. Käufer durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins u. J. A. C. # 1881.

Voll beschäftigte Buchdruckerei mit eigener Buchbinderei, Stereotypie etc. in großer, schöngelegener Stadt wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort verkäuflich. Langjährige Verträge. Hoher Gewinn. Ein Teil des Verlags (amtliche Schulbücher) kann mit übernommen werden. Angebote unter L. # 2002 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Sortiment,

altes, gut fund., mit Nebenbranchen, Süddeutschlands, steht zum Verkauf. Umsatz ca. 19 000 *M*. — Reingewinn 5000 *M*. — Angebote von Selbstrefl. unter H. # 1960 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Moderne Leihbibliothek,

durchweg gute Autoren, 1016 Bände, gebunden, ist zu dem billigen Preise von 300 Mark

zu verkaufen.

Bei Aufgabe von Referenzen auch Teilzahlung in Akzepten gestattet.

Katalog versenden unter „U1016“ Neufeld & Henius, Berlin SW., Grossbeerenstr. 94.

Infolge andauernder Krankheit des Besitzers ist eine im besten Betriebe stehende grössere Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung mit Verlag u. Antiquariat in einer bedeutenden deutschen Nordböhmens zu verkaufen. Gegründet 1837. Umsatz ca. 50 000 *M*.

Gef. Angeb. durch Herrn **Carl Cnobloch** in Leipzig erbeten.

Mittleres Sortiment, verb. m. Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlg., sowie Journallese., in sächs. Provinzialstadt, sofort zu verkaufen. Umsatz ca. 14 000 *M*, Reingewinn ca. 2400 *M*, Preis 8000 *M*. Anfr. u. Nr. 1954 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Als sichere Existenz

biete ich meine 35 Jahre betrieb. hauptstädt. Buch-, Musikalien- u. Schreibwarenhandlung, mit namhafter katholisch. Kundenschaft, vorgerückten Alters halber, brauchefundigem u. trebsam. katholischen jung. Herrn, für sofort oder später, zum Kaufe an! Ernstl. Reflkt., die nachweislich über 8-10 000 *M* bar verfügen, wollen sich melden unter Chiffre H. D. 1949 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

In einer H. Stadt im Agr. Sachsen, 160000 *E*., mit Progymn. u. Realschule soll ein in sehr guter Entwicklung sich befindendes Sortiment zu besonders günstigen Bedingungen verkauft werden.

Für jungen Kollegen, dem größere Mittel nicht zur Verfügung stehen, ist dies eine günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen.

Anfragen sind zu richten an **H. G. Wallmann** in Leipzig.

Alte schles. Buchhandlung m. Nebenbr. ist bei 15 000 *M* Anz. zu verk. Beste Lage der Stadt, tabell. eingerichtet. Reingewinn p. a. über 4000 *M*. Ernstl. Interessenten erf. Näheres unt. O. G. 1374 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Großer Jugendschriftenverlag,

für den leither noch nicht gereift wurde, zu verkaufen. Der Kaufpreis dafür (für Vorräte nebst Verlagsrechten, für Zeichnungen auf dem Stein, für Platten) wird allein durch die Buchvorräte (roh u. geb.) abzüglich 60% vollständig gedeckt. Zahlungsbedingungen bei genügender Sicherheit nach Wunsch.

Näheres zu erfragen unter N. P. S. 2004 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Der Verlag eines landwirtschaftl. Buchführungswerkes (Formulare) ist wegen and. Unternehmungen billig zu verkaufen.

Angebote unter # 2003 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche.

Für einen befreundeten Kollegen, dem ca. 30 000 *M* zur Verfügung stehen, suche ich ein gut eingeführtes Sortiment. Diskretion zugesichert.

Leipzig.

H. G. Wallmann.

756

Ich suche zu kaufen:

In einer schönen Stadt Deutschlands mit mildem Klima eine große Sortimentsbuchhandlung. Der Umsatz soll nicht unter 100 000 M betragen. Es kommen nur große Objekte für meinen Interessenten in Betracht, der ev. 100 000 M bar zahlen kann.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Ich suche ein angesehenes Sortiment, mit oder ohne Nebenbranchen, möglichst bald zu kaufen, welches einen guten Reingewinn abwirft und das noch nicht an der Grenze der Entwicklungsfähigkeit angelangt ist. Herren, welche zu verkaufen gedenken, werden um gef. Beachtung dieses Gesuches und um vertrauensvolle Mitteilungen unter J. R. No. 1974 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins gebeten. Verschwiegenheit sichere ausdrücklich zu.

Eine Reisebuchhandlung

zu kaufen gesucht.

In Verbindung mit einem Kapitalisten sind mehrere Reisende zusammengetreten, um eine Reisebuchhandlung zu gründen. Der Ankauf einer alten grossen Reisebuchhandlung mit mehreren Reisenden ist ins Auge gefasst. Der Umsatz muss bedeutend sein. Kleinere Geschäfte werden nicht berücksichtigt. Es genügt Angabe des Umsatzes und Anzahl derjenigen Reisenden, die über hundert Aufträge jährlich liefern, Aussenstände und Preis. Angebote unter „Selmademan“ Postamt 47 Berlin.

Fertige Bücher

A. Sorge'sche Buchhandlg. J. Taaks
in Osterode a. S.

Ⓩ Soeben erschien:

Führer durch Osterode am Harz u. Umgebung.

— Zweite vermehrte Auflage. —
65 S ord., 50 S netto, bar 7/6.

Ⓩ Verlag von Rudolf Haupt in Halle a. S.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten. 2. Serie Heft 2 und 3 (der ganzen Folge Heft 19 und 20): Typenrepertorium der Wiegendrucke

von Konrad Haebler.

XXXVIII und 294 pag. gr. 8.

Mit 3 Initialentafeln im Text

und einer ausschlagenden Übersichtstabelle der M-Formen.

Preis brosch.: 25 M ord., in eleg. Halblederband 30 M ord.

50 numerierte Exemplare sind auf feinstem breitrandigen Bütten abgezogen und stehen Liebhabern zum Preise von M 32.— brosch., M 38.— geb. zur Verfügung.

Bd. II, der im Laufe des Jahres 1906 erscheinen soll, wird den Typen der Wiegendrucke Italiens gewidmet sein. Bd. III wird Frankreich, die Niederlande, England und Spanien umfassen.

Nichtsubskribenten auf die Sammlung sei es bei der kleinen Auflage empfohlen, sich möglichst umgehend ein Exemplar zu sichern.

Zur Versendung liegen bereit und werden noch in diesem Monat ausgegeben:

Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten. II. Serie Heft 1 (der ganzen Folge Heft 18):

Giovanni Bresciano, Neapolitana.

Contributi alla storia della tipografia in Napoli nel secolo XVI.

109 pag. gr. 8^o.

Mit zahlreichen Reproduktionen im Text.

ca. M 6.—

Carmina Muhammadis Ubaidallahi F. dicti Sibt Ibn Al-Ta'awidhi

ex codicibus Bodleianis edita et vocalibus indicibusque
instructa

a
D. S. Margoliouth.

Halis Saxonum 1905. (Kairo 1903.) Gr. 8^o. VIII, 13, 490, 14 pag.
M 10.— ord., M 8.— no.

Sibt Ibn al-Ta'awidhi war der Hofpoet zu Bagdad in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts d. H., und ist nach Ibn Khallikan's Urteil der fruchtbarste und bedeutendste Dichter seit den Zeiten Mutanabbi's. — Die vorliegende Ausgabe ist nach 2 Handschriften der Bodleian Library zu Oxford ediert und enthält über 300 Gedichte, von denen viele ein hohes geschichtliches und archäologisches Interesse besitzen. — Der Text ist vokalisiert und mit Namen- und Sachregister versehen.

Diese europäische Ausgabe, deren Alleinvertrieb mir übergeben wurde, unterscheidet sich von der Kairoenser Ausgabe dadurch, dass ihr vom Verfasser ein lateinisches Vorwort, sowie ein Druckfehler-Verzeichnis beigegeben wurde.

Mundartliches aus Mallorca

von Bernhard Schädel.

43 pag. Gr. 8^o.

2 M ord., 1 M 50 netto.

Diese Studie, eine Festgabe für Herrn Professor Heinrich Morf zur Feier seiner fünfundsingzigjährigen Lehrtätigkeit, ist nur in 250 Exemplaren gedruckt. Ich kann daher à condition nur ausnahmsweise expedieren.

Dr. jur. Demcker, Verlagsanstalt, Berlin W.

Innerhalb 4 Wochen 5000 Exemplare vergriffen!

Ich empfehle allen Freunden einer wirklich vornehmen humoristischen Lektüre

Wippchen's Russisch-Japanischer Krieg

und andere Beiträge Wippchen's
zur Geschichte des 20. Jahrhunderts
von Julius Stettenheim

== Preis elegant broschiert 1 M 50 ♂, geb. 2 M 50 ♂. ==

◆ Gegen bar 33 1/3 % Rabatt, Frei-Exemplare 7/6, 15/12. ◆

A cond. kann nicht mehr abgegeben werden!

Die **Vossische Zeitung** schreibt in einem grösseren Feuilleton über das Buch:

Wippchen-Stettenheim, den ein englisches Blatt jüngst in einer Skizze über berühmte Kriegsberichterstatter neben Forbes, Russel und Stanley zu nennen vergass, während es ihn gerechterweise als den zuverlässigsten, unvergleichlich raschesten und vor allem kühnsten Berichterstatter an die Spitze stellen musste, findet sich rechtzeitig ein, um alle Zweifel über die schwer zu durchblickenden Geschehnisse zu zerstreuen und uns nicht nur über die Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch über die fernste Zukunft des Russisch-Japanischen Krieges und nebenher über hundert andere interessante Dinge aufzuklären. Die von allen Lachseelen mit Spannung erwarteten Berichte sind im Verlage von Dr. jur. Demcker (Berlin) soeben erschienen . . .

(Es folgen dann grössere Auszüge aus dem Buche selbst, und das Feuilleton schliesst mit den Worten:)

Das sind so einige Springwellen aus der Flut der Komik, in die Wippchen den grossen Seekrieg versetzt. Wer mehr Ergötzen haben will, der wage sich mitten in die Flut hinein — es wird eine lustige Fahrt in trauriger Zeit.

Das **Kölner Tageblatt** schreibt am 1. 10. 1904:

Mit dem Buch: Wippchens Russisch-Japanischer Krieg ist die Bibliothek der satirisch-humoristischen Literatur um ein wirklich originelles Werkchen bereichert worden. Wie dies allgemein, namentlich von den Freunden der Stettenheim'schen Feder anerkannt ist, beweist die Tatsache, dass die ersten dreitausend Exemplare des lustigen Buches bereits acht Tage nach dessen Erscheinen vergriffen waren, ein Erfolg, wie ihn selbst der vielgelesene Autor des Wippchen bisher nicht zu verzeichnen hatte. Erklärlich wird er dadurch, dass die berühmte Kriegsberichterstattung Wippchens sich nie glänzender als in dem gegenwärtigen Krieg in Ostasien bewährt hat. Die Satire, mit der sowohl die Russen, als auch die Japaner in das grellste Licht gestellt werden, ist drollig und scharf zugleich.

Die **Königsberger Allgemeine Zeitung** schreibt am 1. 9. 1904:

Der Russisch-Japanische Krieg beendet! Diese Sensationsnachricht finden wir in einem Buch von Wippchen, der alles, was von ihm über den genannten Krieg zu schreiben und zu sagen war, vereinigt hat und schliesslich erklärt, dass er nicht länger imstande sei, mit den kriegführenden Mächten im Lügen zu konkurrieren und sich daher gezwungen sehe, den Krieg zu beenden.

Die **Literarische Rundschau** schreibt im Heft 1, September 1904:

Übersprudelnder Humor und sieghafter Witz haben auch diesem Band aus der Feder des originellsten europäischen Kriegsberichterstatters die Bibliotheken geöffnet, welche sich den lustigen Werken unserer Literatur nicht verschliessen. Das Buch, vornehm ausgestattet, wimmelt von guten Einfällen, und wir wüssten ihm keins an die Seite zu stellen, das auch den ernsthaftesten Leser ähnlich fesseln wird. Man darf sagen, dass die Form und der Ton der Berichte Wippchens einzig in ihrer Art geblieben sind.

Die **Hamburger Nachrichten** schreiben am 19. 10. 1904 in No. 3:

Seit Wippchen-Stettenheim zum erstenmal den Beruf zum Kriegskorrespondenten in sich gefühlt hat, der alles aus seinen eigenen Fingern saugt, stellt er sich mit gewissenhafter Pünktlichkeit, die von seiner sonstigen historischen Unzuverlässigkeit angenehm absticht, stets ein, sobald irgendwo — es braucht nicht gerade in der Türkei zu sein — die Völker aufeinander schlagen. Und allemal ist er ganz unverändert geblieben mit seinen Wortwitzen, seinem scherzhaften Durcheinanderschreiben zweier Gleichnisse, kurz, mit dem, was man eben Wippchenstil genannt hat.

Das **Czernowitzer Tageblatt** schreibt am 7. 10. 1904 in Nr. 506:

In der fröhlichsten Weise scherzt Wippchen mit ernstem Gesicht über die Torheiten, welche von den beiden kriegführenden Völkern durch deren Abwürgen begangen werden. Namentlich kritisiert der Autor mit glänzendem Witz den Koloss auf tönernen Füßen, Russland, das uns ein Schauspiel selbstverschuldeten Verfalls vorführt. So viel Komisches Stettenheim bereits geliefert hat, in diesem Wippchenbuch hat er das Beste geleistet.

Die **Breslauer Zeitung** schreibt am 11. 10. 1904 in Nr. 717:

Der Freund des Humors wird dem Wippchen die heiterste Stunde verdanken.

Das **Grazer Tageblatt** schreibt am 9. 10. 1904:

Wippchen konnte natürlich den Krieg in Ostasien nicht unbeachtet vorübergehen lassen und berichtet nun darüber in seiner bekannt ulkigen Art aus Tokio, Port Arthur und — Bernau. Zu seiner Redaktion steht er natürlich noch immer in gespannten Beziehungen, wie mancher köstliche Briefwechsel beweist.

Die **Berliner Morgenpost** schreibt am 8. 10. 1904 in Nr. 237:

Die Feder des ewig vorschussbedürftigen Kriegskorrespondenten Wippchen in Bernau rastet nicht. Wo irgendwo in der weiten Welt die Kriegsfurie tobt, da ist Wippchen mitten mang — im Geiste verzeihen Sie das harte Wort — und schreibt die schönsten Berichte, und das ist die wahre Kunst. Denn etwas zu schreiben, wobei man in Person gegenwärtig war, ist nicht schwer. Ja, er schreibt, wie jedermann weiss, sogar Dinge, die sich überhaupt noch nicht ereignet haben, aber das ist dem fleissigen Bernauer erst recht hoch anzurechnen, denn es zeigt, dass in ihm ein Stück Dichter steckt. Wie er schreibt, ist allgemein bekannt, braucht also nicht erst dargelegt zu werden. So genüge die Versicherung, dass die neu gesammelten Kriegsberichte echte „Wippchen“ sind. Wer Stettenheim gern hat, und es hat ihn ja jeder gern, der wird sich auch dieses neueste Geschenk der Stettenheimschen Muse gern gefallen lassen.

Die **Post** schreibt am 13. 10. 1904 in Nr. 482:

Der Leser erkennt an, dass hier im ganzen der Wahrheit die Ehre gegeben wird, aber er lacht zugleich über die originelle Form, welche Stettenheim seiner weltberühmten Figur gegeben hat.

Der **Pirnaer Anzeiger** schreibt am 29. September 1904 in Nr. 227:

Ein wirklich köstliches Buch, bei dem sich Witz und Satire vereinen, um dem Leser die lustigste und unterhaltendste Lektüre zu verschaffen. Das stille Bernau, in dem Wippchen seine stets von Vorschuss-Bitten begleiteten Berichte fertigt, verwandelt sich in die japanische Hauptstadt oder das den Mandschuleuten so heilige Mukden, und immer sind es die ergötzlichsten Momente, die der berühmte Chronist der an und für sich so traurigen Wirklichkeit des ostasiatischen Kriegsschauplatzes abzugewinnen weiss. Das Buch Wippchens wird Tausenden eine grosse Freude bereiten.

Das **Neue Münchener Tageblatt** schreibt am 20. November 1904 in Nr. 325:

Julius Stettenheim, der bekannte Verfasser der köstlichen Kriegsplaudereien, die vor Jahrzehnten in der deutschen Lesewelt Aufsehen erregten, hat neuerdings auch ein Bändchen solch origineller Schilderungen über den russisch-japanischen Krieg herausgegeben. Dasselbe reiht sich in bezug auf Humor und phantasievolle Gestaltungskraft seinen Vorgängern würdig an.

Der **Londoner General-Anzeiger** schreibt am 12. 11. 1904 in Nr. 1100:

Mit seinen Kriegsberichten aus früherer Zeit hat Stettenheim derartige Erfolge gehabt, dass alle Leser von damals auch diesmal die Gelegenheit ergreifen werden, sich einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Die **Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung** schreibt am 19. 12. 1904:

Julius Stettenheim ist der alte geblieben; seine Kalauer sind genau so blutig, wie der Russisch-Japanische Krieg und deshalb durchaus stilgerecht; stilgerecht sind auch seine stereotypen Bitten um Vorschuss, den er in Yen oder in Rubeln verlangt, je nachdem. Wer sich einige Stunden ungetrübter Heiterkeit verschaffen will, kaufe sich Wippchens Kriegsberichte.

Die **Neue Freie Presse, Wien**, schreibt am 4. Dezember 1904 in Nr. 14469:

Wo immer in den letzten Dezennien die Kriegsfurie gerast hat, war Wippchen flugs zur Stelle und hat mit kühner Phantasie und unerschütterlicher Objektivität die Greuel der Schlachten gewissenhaft geschildert. Seine Popularität ist darum immer grösser geworden.

Ich bitte die Herren Kollegen, das Buch rechtzeitig für die Reisezeit zu bestellen. **Wippchen verkauft sich spielend leicht**, schon durch Ausstellen im Schaufenster.

Wer eine Probe macht, bestellt sofort grössere Posten nach. Um Ihnen diese Probe zu erleichtern, biete ich an, **wenn bis 15. Juli bestellt**,

4 Probe-Exemplare mit Mk. 3.—.

Nach dem 15. Juli erlischt diese Offerte.

Diejenigen Herren Kollegen, die sich besonders für den Vertrieb der in meinen Verlag übergegangenen Zeitschrift

Aus fremden Zungen

interessieren, wollen sich frdl. mit mir direkt in Verbindung setzen.

Ich werde dann gern durch Gratis-Lieferung von Probenummern entgegenkommen.

Dr. jur. Demcker, Verlagsanstalt, Berlin W.

Dr. jur. Demcker, Verlagsanstalt, Berlin W.

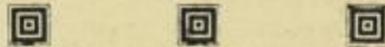
In meinem Verlage ist kürzlich erschienen:

Schattenrisse

Ein Skizzenbuch
von
Oscar Bendiener.

==== Preis elegant broschiert 2 M 50 S. ====

15 Druckbogen — 8°-Format — Hochelegante, originelle Ausstattung.



Wir enthalten uns jedes Urteils und fügen nur einige Kritiken der Tagespresse an:

Die **Münchener Neuesten Nachrichten** schreiben am 17. Februar 1905:

Der Verfasser, der bereits als Dramatiker erfolgreich Probe einer starken Begabung abgelegt hat, hat in diesem Buche seine gesamte Produktion — vom rein Kritischen abgesehen — vereinigt. Die Sammlung ist lesenswert; besonders die Studien „Aus Beamtenstuben“ sind glücklich beobachtet, lebendig erzählt und so echt im Milieu, dass sie neben den besten ihres Genres sich sehen lassen können. Auch sonst ist viel Schönes anzuerkennen; die Skizzen „Der Feigling“ und „Der Zuhörer“ fein im Einfall und sicher in der Ausführung. Die Stunden, die man der Lektüre des Buches widmet, sind in anregender und guter Gesellschaft verbracht.

Die **Wage**, Wien, schreibt:

„Schattenrisse“. Der Titel ist bescheiden. Es sind wirkliche Bilder, farbenreich und lebensvoll. Sie gleichen gewissen Kunstblättern der Moderne; scheinbar Skizzen und doch vollendet. Wir hastenden, rastlosen Menschen des jungen Jahrhunderts verlangen nach solchen kurzen Erzählungen, Novellen, Studien. — So fand ich sie: nun tieftragisch, nun köstlich-humoristisch, jetzt lyrisch-stimmungsvoll, jetzt hochdramatisch — viel Schönes, manches Schöneres, nichts Banales und Uninteressantes. Wozu also im einzelnen kriteln? Kurz — mir gefällt das Buch. Wer meinem Urteile vertraut, möge sich das Buch kaufen oder — (wer kauft denn Bücher?). Ich glaube, er wird es nicht bereuen.

Das **Prager Tageblatt** schreibt:

Ein Band von mehr als zwanzig Skizzen, die allen möglichen Stoffgebieten entnommen sind und klar davon Zeugnis

geben, dass der Verfasser die ganze Breite des Lebens mit scharfhörendem Ohre zu beobachten versteht. Und diesen grossen Reichtum an Material behandelt Bendiener mit einer ausserordentlichen Gewandtheit und taucht seine Stoffe in die verschiedensten Stimmungen. Aus der Sammlung heben wir besonders die Geschichte vom „Kassier“ hervor, ein Kabinettsstückchen der Verlegenheitskomik, das auch eine ernstgerunzelte Stirn zum Lachen bringen und glätten muss.

Die **Neue Freie Presse**, Wien, schreibt am 21. 5. 1905:

Eins versteht Bendiener meisterhaft, und da könnten viele, selbst Grössere von ihm lernen, nämlich im richtigen Moment aufzuhören. Er führt uns gerade so weit — meist ist es knapp hinter dem Höhepunkt —, dass wir ihn verstanden haben und wissen, was er sagen wollte und noch sagen könnte. Aber er sagt es nicht, sondern lässt es uns ergänzen. Für diese Selbstlosigkeit müssen wir dankbar sein; haben für uns doch die Gedanken des Schriftstellers oft geringeren Wert als die, die er in uns erweckt. Besonders bei den dramatischen Stücken, die wohl nichts anderes als dramatisierte Dialoge sind, macht sich diese Eigenart Bendieners in der wohlthuendsten Weise bemerkbar. Er weiss uns fesselnde, ergreifende Bilder, wie von einem Blitzstrahl in dunkler Nacht erhellt, vorzuführen; ihr wichtigstes, ein realistisch-wahres Meisterstück, ist wohl „Der Sohn“. Er hat ein überaus feines Empfinden für die psychologisch interessanten Probleme unseres Gesellschaftslebens; fein beobachtend in „Frau Elli“, zart empfindend in „Cilly“, ist er schonungslos aufrichtig in der „Braut“, denn solches muss man empfunden haben, oder wenigstens gehabt haben können, um es so zu schildern.

Für die Herren Kollegen, die das Buch einführen wollen, gebe ich, wenn bis 15. Juli bestellt,

==== 2 Probe-Exemplare mit 50%. ====

Nach dem 15. Juli erlischt diese Offerte.

Th. Reischle,

Inhaber Hugo Sommer in Nördlingen.

Voranzeige.

In ca. 4 Wochen erscheint:

Ein neues Büchlein von dem bekannten Pfarrer **Kaidt**, betitelt:

Gott und Welt,

religiöse Grundfragen über den Gottesbeweis. Geschrieben für Katecheten, Lehrer zum Gebrauch in Fortbildungsschulen und für jüngere aufgewecktere Leute selber, die apolog. Unterricht genossen haben.

Ein bequemes Taschenformat wird die Absatzfähigkeit des Büchleins noch erhöhen.

Hochachtend

Nördlingen, im Juni 1905.

Th. Reischle,
Inhaber Hugo Sommer.

**Lützenkirchen & Bröckings
Fremdenführer.**

Wir liefern von heute ab

bar mit 66²/₃% Rabatt und II/10

solange Vorrat reicht:

- 2. Bdeh. Langenschwalbach u. Umgebung. 60 δ ord.
- 3. „ Schlangenbad u. Umgebung. 60 δ ord.
- 5. „ Bad Nauheim u. Umgebung. 60 δ ord.
- 6. „ Bad Ems und Umgebung. 60 δ ord.
- 7. „ Bad Kreuznach u. Umgeb. 60 δ ord.
- 8. „ Bad Münster a. St. u. Umgebung. 60 δ ord.
- 9. „ Bad Honnef u. Umgebung. 60 δ ord.
- 10. „ Das Lahnthal etc. etc. Jetzt nur 1 \mathcal{M} ord.
- 11. „ Bad Neuenahr und Umgebung. 60 δ ord.
- 12. „ Das Aarthal. Jetzt nur 80 δ ord.

Der Ladenpreis bleibt von uns aus aufrecht erhalten; die Herren Sortimenten finden also Gelegenheit, durch Barbezug von Partien dabei

viel Geld verdienen

zu können. Wir bitten, gef. zu verlangen.

Wiesbaden.

Wilhelm Bröckings Verlag.

Novellen von Timm Kröger

Z

Sobald erschienen:

Um den Wegzoll. Geb. 2 \mathcal{M} .

Bald erscheinen:

Eine stille Welt. Geb. 3 \mathcal{M} .

Der Schulmeister von Handewitt.

Geb. 2 \mathcal{M} .

Hein Wieck. Geb. 2 \mathcal{M} .

Leute eigener Art. Novellen eines Optimisten.

Geb. 3 \mathcal{M} .

**Timm Kröger's Novellen sind
Geschenkwerke ersten Ranges.**

Probeexemplare mit 40%.

Hamburg, Juni 1905.

Alfred Janssen.

**Lebende Worte
und Werke:**

Diese Auswahlammlung [bisher Carlyle — Ruskin — Kinderlieder — Claudius — Volkslieder — Luther — Arndt] verbindet mit hohem innern Werte eine Verkäuflichkeit, welche sich namentlich bei den vornehm cartonierten **Mk. 1.80** Ausgaben als ausserordentl. erweist.

Partiepreise: cart. u. gebunden:

gemischt: 7 Bde. 40¹/₂%

Karl Robert Langewiesche, Düsseldorf.

Für die Sommer-Monate!

Bestens eingeführte, gediegene und bewährte Bücher!

Alte Bekannte in jedem tit. Sortiment!

Bitte **jetzt** ins Schaufenster zu stellen und bei Nachfrage gef. mit vorzulegen:

Strähle, Schmetterlingsbuch. 5. Aufl. Gr. 8°. Geb. 4 \mathcal{M} 50 δ ord.

— **Illustr.** Naturgeschichte f. d. Jugend. 7. Aufl. Gr. 8°. Geb. 5 \mathcal{M} ord.

Fleischer, Der Käferfreund. 2. Aufl. Gr. 8°. Geb. 4 \mathcal{M} 50 δ ord.

A cond. 33¹/₃% bar 40%!
Je 1 Probe-Exemplar aller drei Bücher mit 50%!.

Schöne Ausstattung (mit Farbdrucktafeln!)
Hoher Nutzen! Leichter Absatz!
Bitte zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 25. Juni 1905.

Wilhelm Rischke.

* * Illustrierte Taschenbücher für die Jugend. * *

Soeben erschien in neuer Auflage Band IV der Sammlung:

Der junge Elektrotechniker.

Mit 152 Abbildungen.

Elegant gebunden 1 *M* ord., 70 *S* netto und bar. freixemplare 10:1.

Wir sind jetzt wieder in der Lage, dieses besonders gangbare Bändchen à condition zu liefern. Bei dieser Gelegenheit bringen wir auch die übrigen Nummern unserer beliebten Sammlung kleiner praktischer Hilfsbücher in Erinnerung. Es liegen bis jetzt 24 Bändchen vor, von denen die durch fette Schrift bezeichneten sich für den Verkauf in den Sommermonaten hervorragend eignen.

- | | |
|-----|-------------------------------------|
| Nr. | 1. Berufswahl: Armee und Marine. |
| " | 2. Aquarium und Terrarium. |
| " | 3. Liebhaber-Photographie. |
| " | 4. Der junge Elektrotechniker. |
| " | 5. Kleine Sternkunde. |
| " | 6. Jugendtheater. |
| " | 7. Der Schmetterlingsammler |
| " | 8. An der Hobel- und Drehbank. |
| " | 9. Berufswahl: Die vier Fakultäten. |
| " | 10. Radfahren. |
| " | 11. Der Briefmarkensammler. |
| " | 12. Der junge Schiffbauer. |

- | | |
|-----|---|
| Nr. | 13. Schusters Lustige Rechenkunst. |
| " | 14. Berufswahl: Das technische Studium. |
| " | 15. Die Pflege der Haustiere. |
| " | 16. Das Zauberbuch. |
| " | 17. Der Münzensammler. |
| " | 18. Das Mikroskop. |
| " | 19. Lawn Tennis und andere Spiele. |
| " | 20. Der junge Chemiker. |
| " | 21. Berufswahl: Der Staatsdienst. |
| " | 22. Der Käfersammler. |
| " | 23. Zimmerturnen. |
| " | 24. Der junge Pappkünstler. |

* * *

**Preis jeden Bändchens in
Leineneinband**

Mk. 1.— ord., Mk. —.70 netto
und bar.

freixemplare 10:1, auch gemischt.

* * *

Wir bitten, die Illustrierten Taschenbücher, für die auch im kleinsten Sortiment fortgesetzt Vertriebsgelegenheiten sich bieten, ständig im Auge zu behalten.

Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

fliegende Blätter

(Z) 1905. II. Semester.

Mit der am 7. Juli 1905 erscheinenden Nummer 5128 beginnt der

123. Band

oder das II. Semester 1905 der „fliegenden Blätter“.

Preis pro Band 6 Mark 70 Pfg. ord., 4 Mark 70 Pfg. netto.

Wir ersuchen höflichst um gefl. rechtzeitige Aufgabe der Bestellungen, damit in der Zusendung keine Störungen eintreten.

Probe-Nummern stehen nach Maßgabe der Kontinuation gern zur Verfügung.

München, 21. Juni 1905.

Braun & Schneider.



J. NEUMANN
Verlagsbuchhandlung für Land-
wirtschaft, Fischerei, Garten-
bau, Forst- und Jagdwesen.
Verlag vom Hausschatz des Wissens.
— Neudamm. —

Ⓩ Soeben erschien:

Mitteilungen aus dem forstlichen
Versuchswesen Preussens.

Untersuchungen

über die

Zuwachsleistungen

von Eichen-Hochwaldbeständen
in Preussen

unter besonderer Berücksichtigung des
Einflusses verschiedener wirtschaftlicher
Behandlungsweise

von

Professor Dr. Schwappach
in Eberswalde.

Preis geheftet 4 M ord., 3 M no.;
geb. 4 M 50 Ⓢ ord., 3 M 35 Ⓢ no.
Freiexemplare 11/10.

Wie die früheren „Mitteilungen aus
dem forstlichen Versuchswesen“ wird
auch diese Arbeit des bekannten Ver-
fassers von grossem Interesse für die
beteiligten Kreise sein, zumal eine Ab-
handlung über den Zuwachs von Eichen
in der forstlichen Literatur bisher nicht
existierte.

Wir liefern mässig in Kommission und
bitten, entsprechend verlangen zu wollen.
Bestellzettel befindet sich an gewohnter
Stelle.

Hochachtungsvoll

Neudamm, im Juni 1905.

J. Neumann.

Ⓩ Soeben erschien:

**Bibliographie der höheren
algebraischen Kurven für den
Zeitabschnitt von 1890—1904.**

Von Dr. **Heinrich Wieleitner.**

58 S. gr. 8°. M 1.50 ord., M 1.15 no.

Da die Auflage sehr klein ist, bitten wir,
in Kommission nur bei ganz begründeter
Aussicht auf Absatz zu verlangen.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung
in Leipzig.

Ⓩ In meinem Kommissionsverlage erschien
soeben:

Suarez, S. Pl., Los Extranjeros en
Venezuela, su condicion ante el
derecho publico y privado de la re-
publica. 1905. 8°. 151 pp.

Preis: M 6.— ord., M 4.50 bar.

Die Rechtsverhältnisse der Ausländer in
Venezuela werden hier zum erstenmal von
berufener Seite eingehend geschildert.

Otto Harrassowitz, Leipzig.

**Gediegene Unterhaltungslektüre
für die Reise und Sommerfrische.**

Am Schwäbischen Meer.

Ⓩ

Bodensee-Novellen

von

Arthur Ahleitner.

Illustriert von

G. Adolf Cloß.

Eleg. br. M 3.— ord., 2,25 no., 1,80 bar.

„ geb. M 4.— „ 3.— „ 2,40 „

Reimers Sorgenkind

Roman von

F. Klink-Lütetsburg.

Brofch. M 2.— ord., 1,50 no., 1,35 bar.

Geb. M 3.— „ 2,25 „ 2.— „

Alte und neue Geschichten

von

F. Klink-Lütetsburg.

2 Bände in 1 Bande eleg. geb.

M 4.— ord., 3.— no., 2,65 bar.

Je 1 Probeexemplar bar mit 50%.

Bestellzettel liegt bei.

Stuttgart.

Karl Daser.

**Ladebeck
Schwimmschule**

6 Auflage

1 M 40 Ⓢ ord., Freieempl. 7/6.

Ich bitte, diese vortreffliche Anleitung
stets auf Lager zu halten; ich liefere
bedingt.

R. Voigtländer's Verlag in Leipzig.

Ⓩ Soeben erschienen:

**David Popper, op. 74. Streich-
quartett in C moll.**

Partitur M 4.50 no.

Stimmen M 9.— no.

Wurde mit sensationellem Erfolge in Buda-
pest gespielt.

Zur Einführung mit 40% Rabatt.

Verlag von Friedrich Hofmeister
in Leipzig.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin.

Ⓩ Soeben erschien:

Die Faeces des Menschen

im normalen und krankhaften Zustande
mit besonderer Berücksichtigung der
klinischen Untersuchungsmethoden

von

Prof. Dr. Ad. Schmidt u. Dr. J. Strasburger.

Zweite

neu bearbeitete und erweiterte Auflage.

Mit 15 lithogr. Tafeln u. 6 Textfiguren.

1905. 4°. Ladenpreis 20 M.

Bei der wachsenden Bedeutung, die die
Untersuchung der menschlichen Faeces für
die Pathologie und die Klinik gewonnen hat, ist
nach wenig mehr denn ein und einem halben
Jahr das Erscheinen der hier vorliegenden
zweiten Auflage nötig geworden — ein
Beweis, dass das Werk in gleicher Weise
den Bedürfnissen des Forschers und Prak-
tikers entgegenkommt. Diese neue Auflage
ist entsprechend den Fortschritten der
Wissenschaft in allen seinen Teilen umge-
arbeitet und erweitert worden. Ich bitte um
gef. Verwendung.

Berlin, im Juni 1905.

Künftig erscheinende Bücher.

⊗ **Hochaktuell!** ⊗

Ⓩ In einigen Tagen erscheint in unserm
Verlage:

Die

Genickstarre

(auch Kopfgenickkrampf)

Meningitis cerebrospinalis epidemica.

Auftreten und Verlauf der Krankheit
nebst Verhaltungsmaßregeln.

Von

Dr. P. Meißner,

prakt. Arzt.

Preis 30 Ⓢ ord., 20 Ⓢ bar.

== 25 Expl. bar mit 50% Rabatt. ==

In den letzten Tagen ist die Genickstarre
wieder stärker aufgetreten, und neue Er-
krankungen und Todesfälle werden aus den
verschiedensten Ortschaften gemeldet.

Da die Broschüre populär geschrieben ist,
so können Sie mit Leichtigkeit große Partien
absetzen, wir bitten deshalb, umgehend
verlangen zu wollen.

Wir liefern nur bar!

Leipzig.

Jacobi & Zocher.

In den nächsten Wochen wird erscheinen:

Ⓩ Ⓩ

Stunden

mit

Goethe



Herausgeber Dr. W. Bode

≡≡≡ 4. Heft ≡≡≡

Preis Mk. 1.— ord., Mk. —.75 netto

freixemplare 11/10

Die **einzigartige, im besten Sinne volkstümliche Zeitschrift** hat seit ihrem ersten Erscheinen eine für ein derartiges Unternehmen gerade **glänzende Aufnahme gefunden** und in der kurzen Zeit ihres Bestehens **eine alle Erwartungen übersteigende Verbreitung** erreicht.

Wie der Vertrieb des vorigen Heftes durch die Schillerfeier wesentlich gefördert worden ist, so dürfte dem Absatze des vierten Heftes die **naheende Reisezeit** besonders **günstig** sein, zumal dessen Inhalt dem Zwecke, zugleich als

gediegene Reizektüre

zu dienen, in hervorragender Weise entspricht.

Wir bitten die Gelegenheit, eine größere Kontinuation auf die „**Stunden mit Goethe**“ zu erzielen, auch jetzt bei Erscheinen des Reise-Heftes in recht nachhaltiger Weise auszunutzen. Wir sind überzeugt, daß sich eine **tätige Verwendung** für unsere Zeitschrift **dauernd** als eine dankbare Aufgabe des Sortiments erweisen wird.

Firmen, besonders solche mit

Bahnhofsbuchhandel

und in

Bade- und Kurorten,

die **in größerem Maßstabe** für den Verkauf des neuen Heftes einzutreten beabsichtigen, wollen sich mit **brieflichen Vorschlägen** umgehend an uns wenden. Eine entgegenkommende Erledigung sichern wir allen Anregungen zu.

Weißer Bestellzettel für Heft 4, sowie roter Bestellzettel für Heft 1, 2 und 3 anbei.

Berlin SW. 12. **E. S. Mittler u. Sohn.**

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig.
Begründet im Jahre 1760 in Göttingen.

Z



In meinem Kommissionsverlage erscheint demnächst:

An der Schwelle des Selbstmordes

Ein Lehrerleben im Auslande

VON

Dr. Edmund Koblfeld

in Dresden.

M 1.— ord., M —.75 no., M —.70 bar.
— Frei-Gr. 7/6. —

Ich ersuche, die Schrift reichlich in Kommission zu bestellen und allen Lehrern, Schulbibliotheken etc. zur Ansicht zu senden.

Ferner bitte ich, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Häckels Welträtsel

nach ihren starken und ihren schwachen Seiten
mit einem Anhang über Häckels theologische Kritiken

VON

Julius Baumann

o. ö. Professor der Philosophie an der Universität Göttingen.

Dritte Auflage

mit einem Nachwort über

„Häckels Lebenswunder“.

— Preis M 1.50 ord., M 1.10 no., M 1.05 bar. —

— Frei-Gr. 7/6 etc. —



Inhalt:

Häckels Lehren kurz ausgezogen. — Die naturwissenschaftliche Methode. — Häckel verläßt die sicheren Erkenntnisse über die unorganische Natur. — Eine starke Seite Häckels ist die Erd- und Sternengeschichte. — Die sicheren Erkenntnisse über die organische Natur. — Darwinismus. — Eine zweite starke Seite Häckels. — Die geistige Seite der Tiere. — Das Geistige im Menschen. — Dessen Bedingtheit ist eine starke Seite Häckels, doch ist eine spiritualistische Annahme unumgänglich. — Zu welcher Einheit gerade die Naturwissenschaft führt? — Prof. Stumpfs „Entwicklungsgedanke in der gegenwärtigen Philosophie“. — Was ist ein wissenschaftlicher Standpunkt? — Häckels Auffassung der historischen Religionen und sein Ziel. Anhang: Prof. Voofs und was man aus ihm nicht ersieht. — Prof. Troeltsch und was er nicht sieht. Nachwort über Häckels „Lebenswunder“.

Z Soeben beginnt zu erscheinen:

4. Auflage

Die perfekte Schneiderin.

Leichtfaßliche Lehre des Zuschnitts und der Bearbeitung aller Frauen-, Mädchen- und Knaben-Garderobe, sowie Wäsche.

Erscheint in 20 Heften

enthaltend: je einen großen Schnittkarton, sowie ausführliche, mit vielen Illustrationen versehene textliche Erklärungen zum Preise von nur 50 s per Lieferung.

Für die Bedeutung und unbegrenzte Absatzfähigkeit dieses Lieferungsverkes (20 Hefte à 50 s) spricht die Tatsache, daß von den vorausgehenden drei Auflagen ca.

30 000 Exemplare

verkauft wurden.

Die neue Auflage wurde in mustergültiger Weise von Grund auf neu bearbeitet, so daß sie auf diesem Spezialgebiet ohne Konkurrenz ist.

Man bedenke: Auf keinem Gebiet kann sich der häusliche Fleiß und die Wirtschaftlichkeit der Frauenwelt so erfolgreich betätigen, wie in der Herstellung und Instandhaltung der Kleidung, und es ist einleuchtend, daß ein Werk, das für dieses Tätigkeitsfeld so wertvolle und leichtfaßliche Anweisungen gibt, wie die „Perfekte Schneiderin“, des allgemeinsten Interesses der Frauen sicher sein kann.

Wir bitten, die Gelegenheit, auch in Ihrem Wirkungskreise für den Absatz dieses erfolgreichen Lieferungsverkes, das Ihnen einen guten Nutzen (40% Rabatt, Heft 1 gratis, 11/10) läßt, zu wirken, nicht vorübergehen zu lassen.

Den beigefügten Bestellzettel empfehlen wir gefälliger Benützung.

Dresden, Juni 1905.

Expd. der Europ. Wochenzeitung
Klemm & Weiß.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

August Lax in Hildesheim:

Schriften d. Goethe-Gesellschaft. Bd. 1-20.

Goethe-Jahrbuch. Bd. 7-25.

Alles gebunden und gut erhalten.

J. G. Wölfle'sche Buchh. in Freising:

Webers Gesetzslg. 32. Bde., cfm. geb.

Fliegende Blätter 1882-1902 hübsch geb.

Bayerland. 1.-11. Jahrg. (1.-7. Origbd.)

Bölsche, Entwicklungsgesch. 2 Bde. O.-Bd.

Hdb. d. Grossgrundbes. i. Bay. 2 Bde.

O.-Bd. 1879.

Holz, Elektrotechniker. 3 Bde. Geb.

Italien, v. Stieler etc. 1880. Geb. Chgr.

Goldschn.

12 Ex. Zehetmayer, anal.-vergl. Wörterb.

1879 (neu 12).

Petri, Schafzucht. 2 Bde. 1825. Ldrbde.

200 Reymanns Spezialkart. d. Dtschn.

Reichs. Aufgez.

Jahresber. d. Erwerbs- u. Wirtsch.-Gen.

1868-88.

Westermanns Monatshefte 1879-90.

Wochenschr. f. Brauerei 1890-98. 1903.

Geb. (Vergr.)

Leipziger Ill. Ztg. 1853-70. Geb. Halbled.

Westermanns Jahrbücher. 37.-44. Bd.

W. Deiters in Düsseldorf:

1 Kleinere jurist. Bibliothek.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z „Julius Bab hat ein Buch über die Berliner Bohème geschrieben, in welchem er mit viel Talent und Geist das zigeunerhafte Treiben der Berliner literarischen Bohème beleuchtete und lebenswahre Bilder entrollte, welche durch Inhalt und Gehalt zu den trefflichsten in diesem Genre zählen dürften. Auch der vorliegende Roman ist dem Leben der Berliner Bohème entnommen. Ob er unter dem Einflusse des Buches von Bab entstanden ist, wissen wir nicht, dass aber aus dem Roman von Rose Austerlitz ein selbstständiges, originelles und künstlerisches Talent hervorleuchtet, ist unverkennbar. Die Hauptgestalten ihres Romanes, wie Maler Kühns, Bildhauer Walldorf, Redakteur Eckart und die Damen Maria, Carmen, Cypris, Lilith und Bianca sind scharf gezeichnet und lebenswahr charakterisiert. Sie hat es verstanden, aus dem Leben und Treiben der Berliner Bohème ein ebenso farbenreiches wie lebenswahres, ein ebenso pikantes wie wissenschaftliches Bild zu entrollen und dadurch in diese groteske, abenteuerlustige, nicht jedermann zugängliche Welt tiefen Einblick zu gewähren. Es ist ein fesselndes, amüsanter und lehrreiches Kulturbild, welches Rose Austerlitz hier entrollt, ein Kaleidoskop voll bizarrer und pittoresker Bilder und Bildchen, welche in ihrer Pikanterie und Würze in hohem Masse interessieren, belehren und Berlin von einer noch ziemlich unbekanntem, aber charakteristischen Seite zeigen. Sogar die episodenhaften Gestalten des Romans sind lebenswahre Produkte des geschilderten Milieus, und nehmen ihre Plätze in der fesselnden Handlung des Romans richtig ein. Liebhaber nicht prüder Lektüre und Freunde des in der Berliner Bohème sich herumtreibenden abenteuerlichen Völkchens werden im Roman „Cabaret Sphinx“ von Rose Austerlitz ein reichhaltiges Material finden, das auf die gesellschaftliche Erscheinung der Berliner Bohème neue Schlaglichter wirft.“

So schreibt in der letzten Sonntagsnummer die **Neue Freie Presse**. Binnen wenigen Tagen erscheinen gleichzeitig in neuer (3.) Auflage **Cabaret Sphinx**, Roman aus der Berliner Bohème von Rose Austerlitz und die **Berliner Bohème** von Julius Bab (Preis je M 1.— brosch., M 2.— geb. — Bezugsbedingungen wie bisher, vergleiche Verlangzetteln, auf dem auch die Extra-Bedingungen für die Neuauflage vermerkt sind.) Da wir wieder in der Lage sind, bei beiden Werken reichlich in Kommission zu liefern, und da erwiesenermassen beide Bücher sich als täglich leicht verkäufliche Artikel im Sommergeschäft glänzend bewährt haben, bitten wir dringend um recht baldige Lagerergänzung auf den beigefügten Verlangzetteln.

Berlin und Leipzig, den 19. Juni 1905.

Hermann Seemann Nachfolger G. m. b. H.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher f. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferner:

„Alpenglüh“

Naturansichten und Wanderbilder. Ein Hausbuch für das deutsche Volk von A. Freiherr von Schweiger-Lerchenfeld. Mit 24 Vollbildern u. 402 Illustrationen im Text. Orig.-Prachtband statt

Mk. 20.— für Mk. 5.—

Grössere Partien nach Übereinkunft.

Jos. Deubler

in Wien II, Praterstr. 9.

Gg. Uehlin in Schopfheim i. W.:
Bibliothek d. neuesten Weltkunde. Hrsg.
v. Malten. 84 Bde. Kplt. Hfrz.
Garsault, le nouveau parfait maréchal.

Martin Boas in Berlin NW. 6:
Schnaidemühl, G., d. tierärztl. Unterrichtswesen Deutschl. in s. geschichtl. Entw. u. Bed. f. d. tierärztl. Stand. Lpz. 1890. Br. (anst. 6 M) 1.40, gb. (7 M) 1.80 no. bar.

Leuchs-Adressbücher

Deutsches Reich, 23 Bde., und Holland (Auflagen bis 1905)

im ganzen oder einzeln zu verkaufen. Gef. Gebete erbittet
Ulm a. D. R. Strohmetz.

Friedrich Meyer's Bh. in Leipzig:
Im Auftrag eines Kunden:
Annalen d. Dtschn. Reichs, Hirsh. 1870
—1904 u. 1905 Heft 1—6. (1870
—1904 Hlwdbde. mit Papier-Schild.)
Sehr gutes Exemplar.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Johannes Goebels Buchh. in Bochum:
* Ranke, Geschichte der Päpste.
* Treitschke, deutsche Geschichte.
* — hist.-pol. Aufsätze.
* Mommsen, römische Geschichte.
* Sybel, Begründung d. dtchn. Reiches.
* — Revolutionszeit. Wohl. Ausg.
* Dahmann, Gesch. d. engl. Revolution.
* Reumont, Gesch. d. Stadt Rom.
* Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen.
* Leo, Vorlesungen über d. Geschichte d. deutschen Volkes etc. 5 Bde.
* Giesebrecht, Gesch. d. dtchn. Kaiserzeit. Alles womögl. ungebunden.

Fussingers Buchh. in Berlin W. 35:

* Jahresbericht d. Schles. Gesellschaft f. vaterländ. Cultur.
* Sachs-Villatte. } Grosse Ausgaben.
* Muret-Sanders. } Neueste Auflagen.
* Pan; — Die Kunst; — Insel; — Simplicissimus; — Annalen der Chemie. Alles.
* Keller, d. grüne Heinrich.
* Schiller, d. Räuber. 1781.
* Menzel. Alles.
* Hoff, Ludwig Richter.
* Engelmann, Chodowiecki.
* Graesse, Trésor des livres rares.
* Greiner, Klinger, Hirzel, Radier ungen.
Gsellius'sche Buchh. in Berlin W. 8:
* Stillfried-Rattonitz, Altertümer u. Bau-
denkmäler d. erl. Hauses Hohenzollern.
Lfg. 1—6, resp. Bd. 1.
* Petronius. Deutsch. 1874.
* Plinius Secundus. Deutsch v. Strack.
3 Bde. 1853.
* Wiltsch, über d. Schlacht v. nicht b. Rossbach.
* de Rougé, Chrestomathie Egyptienne.
Paris 1868.

J. G. Calve'sche Hof- u. Univ.-Buchh. in Prag:
2 Herzen, Wissensch. u. Sittlichkeit.
1 Pape, griech.-dtschs. Handwörterbuch m. Eigennamen.
1 Fournier, les officialités au moyen-
age. 1880.
1 Scheff, Handbuch der Zahnheilkunde. Kplt. 2. Aufl.
1 Zeitschrift für öffentl. Chemie. Jahrgang I—VI.
1 Wölfflin, Renaissance u. Barock.
1 Dunbar u. Thumm, Beitrag z. derz. Stande d. Abwasserreinigungszwecke m. besond. Berücksicht. des biolog. Reinigungsverfahrens.

Otto Weber in Leipzig:
Denifle, Universitäten im Mittelalter.
Arnold, Ansiedelungen u. Wanderungen deutscher Stämme.
Ranke, engl. Geschichte.
Holde, Schmiermittel. 1897.
Preuss. Archiv. Jahrg. 1894.
Goedeke, Gesch. d. dt. Dichtg. 2. A.
Plinius, rec. Detlefsen. 6 vol.
Volkman, Rhetorik d. Griech. u. Röm.
Tschudi, d. Ketschua-Sprache.
Peter, d. Brief in d. röm. Literatur.
Rhetores lat. minores, ed. Hahn.
Du Cange, Glossarium latinitatis, ed. Henschel. 7 vol.

R. Burkhardt in Genf:
1 Darwin, naturwissensch. Reisen.

J. Pock in Graz:
Angebote direkt.
* 1 Spitta, Bach-Biographie.
* 1 Jahn, Mozart-Biographie.
* 1 Janssen, Rousseau-Biographie.
* 1 Schmidt, Gluck-Biographie.
* 1 Reich, Blicke ins Menschenleben.
Otto Meissner's Sort. in Hamburg:
* 1 Büchmann, geflügelte Worte. 21. od. 22. Aufl. Geb.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z Demnächst erscheint:

Biblische Zeit- und Streitfragen

zur Aufklärung der Gebildeten.

Herausgegeben

von

Lic. Dr. Boehmer
Pfarrer in Raben bei Wiesenburg
(Bez. Potsdam)und Lic. Dr. Kropatschek
Professor der Theologie
in Breslau.Heft 5: Die Auferstehung Jesu. Von Prof. D. Eduard Riggenbach.
Preis: 45 δ ord.Heft 6: Das Gebet bei Paulus. Von Prof. Lic. Alfred Juncker.
Preis: 40 δ ord.

Vor kurzem erschien:

Heft 1: Das Rätsel des Leidens. Von Prof. D. Justus Köberle.
Preis: 40 δ ord.Heft 2: Das Abendmahl. Von Prof. D. Reinhold Seeberg.
Preis: 45 δ ord.Heft 3: Die Geschichtlichkeit des Markusevangeliums. Von Wirkl.
Oberkonsistorialr. Prof. D. Bernhard Weiß.
Preis: 60 δ ord.Heft 4: Johannes und die Synoptiker. Von Prof. D. Fritz Barth.
Preis: 50 δ ord.Ich liefere bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12, à cond. mit 25%.Den Subskriptionstermin habe ich auf mehrfachen Wunsch bis
zum Erscheinen des 8. Heftes hinausgeschoben.In der Subskription liefere ich die ganze 1. Serie (12 Hefte) für 4 \mathcal{M} 80 δ ord.,
3 \mathcal{M} 20 δ bar.

Gr.-Lichterfelde.

Edwin Runge, Verlag.

Gesuchte Bücher ferner:

A. Herzers Buchh. in Würzburg:
Stieler, Hochlandslieder u. anderes.
Bock, Kronleuchter in Aachen; — Hildes-
heim; — Comburg.
Niedermayer, Kunstgesch. Würzburgs.
Ploss, das Weib.
Marlitt, Verschiedenes.
Härtinger, Grundges. d. Stimmbildg.
Gotthelf, ges. Schriften.
Benesch, Grödener Dolomiten.
Ficker u. A., Innsbrucks Bergwelt.

Ferdinand Schöningh in Osnabrück:
*Goth. Hofkalender 1832.
*Schultz, d. höfische Leben.
*Gruner, meine Wallfahrt z. Ruhe.
*Mommsen, röm. Gesch. u. röm. Staatsr.

Heinrich Jaffe in München:
*Casanovas Memoiren. Berlin 1850.
*Aristophanes, Lustspiele, v. Donner. 1861.

Buchh. L. Rosner in Wien I, Franzensring 16:
1 Streffleurs österr. militär. Zeitschrift.
Jg. 1904.

Insel-Verlag in Leipzig:
Brentano, Godwi. Org.-Ausg. Gut erh.

Helbing & Lichtenhahn in Basel:
Bechstein, Thüringen. Mit 30 Stahlst.
Leipzig 1846.

(Hermann, J. G.) der Mystagog, od. v.
Ursprung der Mysterien der Alten, die
auf die Freimaurerei Bezug haben. 1789.
Ruinart, Acta Martyrium. Ed. nova.
Ratisb. 1758.

Woltersdorf, E. G., Entwürfe üb. d. Sonn-
u. Festtags-Evangelien. Bunzlau 1772.

A. Jedeck in Wien:
*1 Borne, Taschenbuch d. Angelfischerei.
*1 Bischof, Anleitung zur Angelfischerei.
*1 Fellner, Angelsport.

Franz Bucher, Buchh. (Hess Nachfolger)
in Ellwangen:
*Oberamtsbeschreibung von Gmünd.

Scheltema & Holkema's Buchh. in
Amsterdam:

Fol, vergl. mikr. Anatomie. Bd. 2.
Hugo, dtsche. Städteverwaltung.
Plato, ed. Stallbaum.
Seiler, altes u. neues üb. Gesangsorgane.
Merkel, Kollision rechtm. Interessen.

Lehrmittelanstalt in Bensheim:
Schwarz, Geschichte der röm. Literatur.

Arthur Hentze in Grossenhain:
Kober, Geometrie.
Lexikon der Kochkunst.

W. Mellin & Co. in Riga:
D. alte Passional v. Hahn. 1845.
D. Passional v. Köpke. 1852.
Ztschr. f. dt. Philolog. 1869 u. folg.
Gödeke, dt. Dichtg. i. Mittelalter. Mit
Ergänzungsbdn. 1871.

L. Werner in München, Maxim.-Pl. 13:
L'arte. Dic. da Venturi. I. II. Jahrg.
The brochure series. (Boston.) I u. folg.
Auch einz.

Blunck, Konstr.-Lehre f. Schreiner. II.
Hittenkofer, Baumschlag.
Percier u. Fontaine, röm. Villen, hrsg.
v. Joseph.

Repert. f. Kunstwiss. 1897, H. 3. 1900,
H. 3—6. 1901, H. 2.

Viollet-le-Duc, Dict. de l'archit. 10 v.

Detken & Rocholl in Neapel:
*Herders Werke, herausgeg. v. B. Suphan.
32 Bde. 1877—87.

*Jacobi, J. H., Werke. 6 Bde. Leipzig
1812.

*Gritzner, die Fürsten des heil. röm.
Reiches. 2 Bde. Nürnberg 1887.

Basler Buch- u. Antiquariatshandlung
vormals **Adolf Geering** in Basel:

*Bartels, Gesch. d. dt. Litt. 2 Bde. 1902.

*— d. Dichtung d. Gegenwart. 5. A.

*Hebich, Geheimnis v. Wesen Gottes. I.

*Hesses Klassiker: Goethe. 12 Bde.; —
Grillparzer; — Hebbel; — Hoffmann;
— Shakespeare.

*Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 18—21.

*Monatsblatt von Beuggen 1836—45.

*Springer, Handb. d. Kunstgesch. N. A.

*Quäker. Schriften darüber, pro, nicht
contra.

*Gotthelfs ges. Schriften. I. Berlin 1861.

*Ganghofer, Bergluft; — Edelweisskönig;
— Gotteslehen; — Klosterjäger; —
Oberland.

*Haase, praktische Müllerei. I.

*Bielschowsky, Goethes Leben.

*Hottinger u. Schwab, Schweizer Ritter-
burgen. 3 Bde.

*Ulrich, Samml. jüdischer Geschichten.

*Kaufmann, Unfallverletzungen. N. A.

*Museum. Bd. 6—9.

*Cain, Croquis du vieux Paris.

*Salomon et Apollon. Paris.

*Riehl, Gesch. u. Novellen. 7 Bde.

*Hesekiel, Salz u. Wein.

*Werner, Peter v. Danzig.

*Renatus, Mönche v. Oybin.

*Kunstgeschichte in Bildern. 1. 2. 5.

Franz Malota in Wien IV, Hauptstr. 22:

*Försters allg. Bauzeitung 1891. 92. 93. 95.

*Grünhut, Zeitschr. f. Priv.-R. Bd. 4. 5.
7. 10. 11 (auch einz. Hefte).

D. Friemann's Buchhandlg. in Aurich:

*1 Spencer, H., Werke. Kplt. od. einz. Bde.

Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:
1 Kulturhistorische Liebhaber-Bibliothek.
Bd. 8. (Magazin-Verlag.)

- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Trüper, psychopath. Minderwertigkeiten. Jugendschriften-Warte. Jg. 1—4.
Pustkuchen-Glanzow, Kirche, Schule u. Haus. 1832.
Buchanan, Moral Education.
Koch, Gymnasial-Programme.
Kumpa, Anschauung u. Darstellung.
Taylor, Art teaching and understanding.
Schroer, allgem. Volksschule.
Amthor, Industriegeographie Bayerns.
Basedow, Religion Israels. 1766.
Bahrtdt, d. kleine Bibel. 1780.
Lambert, Catechisme univ. 1797.
Volnay, Catechisme du citoyen français. Paris VI (1793).
Katechismus d. Kirche d. Zukunft. 1855.
Reichenbach-Kattner, Jugendführer zu... Menschenthum.
Muths, Abriss der allgem. Religionslehre. (Ca. 1801.)
Sheldon, an ethical Sunday School.
Lagerström, Florence Nightingale. Gotha 1870.
Fozers, Settlers encyclopedia.
Ratzel, die vereinigten Staaten v. Nord-Amerika.
Polenz, Land d. Zukunft.
Flamme. Jg. 1885.
Abbruch u. Neubau, von Michael... 1796.
Analyse de la doctrine de Baebuf. 1796.
Boissel, le catechisme du genre humain. 1789.
Donifaccio, l'arte liberali e mehan. 1580.
Chamousset, Oeuvres. 2 vols. 1783.
Cloots, Appel. au genre humain. 1793/94.
Decouverte australe par un homme volant. 4 vols. 1781.
l'Européen 1835.
Fauchet, Bouche de fer. 5 vols. 1790.
Hist. des Galligenes ou Mémoires de Duncan. 2 vols. 1765.
Lilburne, Agreement. 1649.
Maréchal, Manifeste des Egaux. 1796.
Moor, Principien der Revolution. 1869.
Pacte (le) social, par Colins. 1835.
Spence, the nationaligation of land. 1775 und 1882.
Vidal, Economie soc. sous l'influence de la machine à vapeur. 1838.
Winstanley, the law of freedom 1651/52.
Zürick-Zee, Away proposed to make the poor happy. London 1659.
Robertus, zur Beleuchtung d. sozialen Frage. 1. Ausgabe.
Lafargue, l'évolution de la propriété.
Malon, Socialisme integral.
Deville, Principes socialistes.
Webb, Socialism in England.
Hyndman, the histor. basis of Socialism. — Morris, Summary of principles of socialism.
Mengers, neue Staatslehre.
Katal. d. neuphilolog. Ausstellg. Pflingsten 1900.
Sigmund, Literatur d. Okkultismus.
Wrede, Handb. der Journalistik.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig ferner:
Schäfer, Grundsätze d. freirelig. Gemeinde Berlin.
Satzungen d. Huber'schen ethischen Gesellschaft.
Bericht I der ethischen Bewegung.
Schneider, was erstreben d. freirelig. Gemeinden?
Vogtherr, christl. u. vorchristl. Geisterglaube.
Uhlich, Sonntagsbuch.
Freidenker-Brevier.
Freese, d. relig. Frage, präzisiert u. beantwortet.
Strecker, Welt u. Menschheit.
Barth, Briefe üb. d. Bibel im Volkston. 1782.
Barth, Ausführung d. Planes Jesu. 1784-93.
Venturini, Nat. Geschichte d. grossen Propheten. 1800.
Wünsche, d. lebensfreudige Jesus. 1876.
Lommel, Johannes Huss.
Coit, Ethical movement in religion.
Weston, the need of an ethical religion.
Sheldon, an ethical view od prayer.
Puttle, Career of religious ideas.
— Religion of man and ethics of science.
Conway, the religion of humanity.
Holyoake, the trial of atheism. London.
Dürer, schriftl. Nachlass, hrsg. v. Lange u. Fuhse.
Hoogstraten, Einführung i. d. Malerkunst.
Lessing, Laokoon, hrsg. v. Blümner. 2. A.
Semper, Stil. 2. Aufl.
Streiter, architekt. Zeitfragen.
- Gubrynowicz & Schmidt** in Lemberg:
Rohrbacher, Universalgeschichte d. kathol. Kirche. Kplt.
Balan, Continuazione alla storia universale. 4^o ediz. 3 vols.
Bonacina, Storia universale della chiesa cattolica di Leone XIII.
- A. Bender** (E. Albrecht) in Mannheim:
*Universallex. d. Kochkunst. (Weber.)
- W. Weber** in Berlin W. 8:
Welter, Weltgeschichte. 3 Teile.
Ambros, Gesch. d. Musik. Bd. 4. 5. u. Reg. 1878. 81. 82.
Günderode, Gedichte u. Phantasien.
Bentzel-Sternau, d. goldne Kalb.
Elster, Principien d. Literaturwissensch.
Buchholtz, Fr., Bekenntn. e. Giftmischerin.
Prantl, Gesch. d. Logik. 2. Bd. 2. A.
Völcker, K. H. W., üb. homer. Geographie u. Weltkunde.
- Sortimentsbuchh. „Styria“** in Graz:
*1 Entwurf einer Liturgie für d. evang. Kirche im Königreich Württemberg. Angebote direkt.
- Floessel's Bh.** (Süssermann) in Dresden:
Berliner Archiv der Zeit u. ihres Geschmacks v. J. 1796.
Theater d. Ausländer, v. Reichard. Bd. 3.
Zum Behuf d. dtshn. Theaters. Ca. 1797.
- Hans Priebe & Co.** in Deutsch-Eylau:
Angebote direkt.
*Sagen v. Riesengebirge; — Kyffhäuser.
*Legenden, Fabeln v. Lichtwer, — La-fontaine.
- Heinrich Staadt** in Wiesbaden:
Fresenius, quantitative Analyse.
— qualitative Analyse.
Gartenlaube 1874. Mögl. geb.
- R. L. Prager** in Berlin NW. 7:
*Archiv f. StrafR. Einz. Bde.
*Behr, Geneal. d. Fürstenhäuser.
*Binding, Normen.
*Blatt f. Patentwesen. I—X u. Reg.
*Brinz, Pandekten. (2) cpl. u. e.
*Brunner, Dtsche. RGesch. I. II.
*Burchard, Soldatentestament.
*Cinus, Lect. super Codice.
*Dilthey, Einl. in d. Geisteswiss. I.
*Entsch. in CivilS. Bd. 23 uff.
*Entwurf d. RStrGB. n. Mot.
*Fabri (Comm.) in Institutiones.
*Friebe, Russlands Handel.
*Genthe, Deutsches Slang.
*Gerichtssaal I. VI—IX, 19—32 a. e.
*Guillelmi de Cuneo super Codice.
*Hildenbrand, R.- u. StPhilos. I.
*Jahrbuch, Statist., d. D. R. I.
*Jahrbücher f. NatOek. Hfte., Bde.
*Juris graeco-rom. can. et civ. tomi II edd. Leunclavius et Freher.
*Jus graeco-rom. ed. Zachariae. VII.
*Keller, Röm. Civilprozess. (5. od. 6.)
*Klöden, Oderhandel. Einz. Hfte.
*Lassen Rasm., de Orientis comm.
*Lenel, Edictum perpetuum.
*Lumbroso, L'Egitto dei Greci 1895.
*Mataja, Unternehmergewinn.
*Merkel, Novation.
*Meyer's kl. KonversLex. (5.—6.)
*Neumann, Medit. iur. princip.
*Petri de Bellapertica Lectura.
*Pfaff, Russ. WechselR. u. HandR.
*Prochiron Imperatorum Basiliæ etc. Heid. 1837.
*Real-Lex., Engl. u. franz. v. Kloepper.
*Riehl, Philos. Kritizismus.
*Rodbertus, Kapital.
*Siebenhaar od. Francke, Sächs. BGB.
*Stein, Verwaltungslehre. II.
*Tractatus tractatum.
*Wagner, Gesetzmässigkeit.
*— Zettelbankpolitik. (2).
*Zachariae, Epitome legum.
*— Hist. graeco-rom. 1839.
*(Grünhuts) Zeitschrft. f. PrivR. Hfte. u. Bde.
- B. Ferenczi** in Miskolcz (Ungarn):
1 Wilde, Oskar, Dorian Gray. Engl. Orig.-Ausg. Neu oder antiqu.
- Friedrich Meyer's Buchh.** in Leipzig:
*Merck (Kriegsrat), Portraits.
*Comenius, Orbis pictus. I.
*Salzmann, Ameisenbüchlein.
*— Krebsbüchlein.
*Rathke. Alles.
*Rochow, F. E., Kinderfreund, Bauernfreund etc.
*Melanchthon, sächs. Schulordnung. (Alte Ausgabe.)
*Dieffenbach, Alttertüm. in Friedberg. 1829.
- M. Jacobi's Nachfolger** in Aachen:
1 Neumayr-Uhlig, Erdgeschichte. Geb. I-II.

Hugo Neumann in Erfurt:
*1 Lamprecht, dtische Geschichte. Ev. einz. Bde., bes. Ergänzgs.-Bde. 1—2.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:
*Schlüssel zu Otto, Nouvelle Grammaire Allemande, Aufl. 1882.
*Georgs Schlagwortkatalog 1898-1902.
*Ranke, Weltgeschichte. Vollst. Text-Ausg. 4 Bde.
*Pierson, preuss. Geschichte. 2 Bde.

Leo Révai in Budapest:
Pigault-Lebrun, Oeuvres compl.

Carl Mareš in Mähr.-Ostrau:
*1 Hinrichs' fünfjähr. Bücher-Verzeichnis vom Jahre 1871—1905.
*1 Brauns, das Mineralreich. Kplt. Angebote direkt erbeten.

Curt Seibt in Waldenburg i. Schles.:
Weber, K. F., Demokritus. 3 Bde.

H. Heuss in Wiesbaden:
1 Dalberg, aus d. Leben e. dtischen Fürstin (Auguste Amalie v. Nassau).

E. d'Oleire in Strassburg:
Voretzsch, Einf. in d. altfranz. Sprache. Schwan-Behrens, altfranz. Gramm. Koch, E. E., Gesch. d. Kirchenlieder. Bd. 8, ed. Lauxmann. Riemann, Musik-Lexikon. Die deutschen Kolonien, hrsg. v. Müller. Afrika, hrsg. v. Müller. Benecke, geolog. Übersichts-k. v. Els.-Lothr.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 26, Heft 2. Bd. 31, Heft 1.
*Archiv f. Ohrenheilkde. Bd. 8.
*Centralblatt, Neurolog. Bd. 14, Nr. 2.
*Centralblatt f. allg. Pathologie. Bd. 3, Nr. 20. Bd. 6, Nr. 1—4, 6, 11, 19. Bd. 13, Nr. 1—4, 10, 18.
*Zeitschrift f. wissensch. Zoologie. Bd. 10, Heft 1. Bd. 15, Heft 1—3.
*Zieglers Beiträge. Bd. 11—19 u. Suppl. 1—6.

W. E. Hepple in Bamberg:
*Roscoe-Schorlemmer, anorg. Chemie.
*Zipperlen, Haustierarzt. Hugo Schenk, der Mädchenmörder. Scherr, Blücher u. seine Zeit. Scherr, Kriegsgeschichte 1870/71. Zimmermann, Kriegsgesch. 1866. 1870/71. Busch, Bismarck u. seine Leute. Lebert u. Stark, Klavierschule. I—II.

H. Lesser in Breslau II., Gartenstr. 89:
*Minerva. 14. Jahrg.
*Velh. u. Kl.'s Monatshefte. Bd. 1—4. 6.
*Fontane, Wanderungen. Bd. 4.
*Grisebach, Weltliteraturkat. 2. A.
*Damen-Conv.-Lexikon. Bd. 2. 3. 6. Adorf 1846.
*Beiträge zur Urgeschichte Schlesiens.

Karl Grauer in Stuttgart:
*Gerlach, therapie d. Haustiere.
*— gerichtl. Tierheilkunde.

Koelling & Klappenbach, 100—102 Randolph Street, Chicago Ill., U. S. A.:
Erbitten direkte Zusendung aller antiquar. Kataloge über Numismatik in 2facher Anzahl.

Märkische Buchhandlung in Berlin:
Weinhold, Experimentalphysik.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
Knackfuss, deutsche Kunstgeschichte. 1888. Sütterlin, deutsche Sprache. Lipowski, Gemälde a. d. Nonnenleben. 1828.

K. F. Koehler Sort.-Kto. in Leipzig:
Barth, etym. Studien z. semit. Lexikon. Dalman, aramäische Dialektproben. 1896. Delitzsch, Entstehg. d. ält. Schriftsystems. — kappadok. Keilschrifttafel. Haupt, akkad.-sum. Keilschrifttexte. Levy, chald. Wörterbuch. 3. Aufl. 1881. Meissner, Suppl. z. d. assyr. Wörterb. 1898. Weisbach, sum. Frage. 1898. Winckler, Hammurabicodex-Transcription. Virchows Archiv f. pathol. Anatomie. Bd. 1—28. Warburgkrieg, hrsg. v. Simrock. 1858. Liszt, Lehrbuch d. dt. Strafrechts. 12. Aufl.

Ed. Rühl in Bautzen:
*Berge, Schmetterlingsbuch.

G. Schnurpfeil in Leobschütz:
*Archiv d. kath. Kirchenrechts. Bd. 7—28.
*Ewers, d. älteste Recht d. Russen.
*Lierheimer, zehn Gebote.

Lorenz & Waetzel in Freiburg i/Br.:
*Zeitschrift f. d. ges. Strafrechtswissensch. Kplt. u. einzeln.

M. Hauptvogel in Gotha:
*H(önn), Coburg. Historia. 1700.
*Die Stella Pol. im Eismeer (italien.). Jahrb. d. Schweizer. Alpenclubs. XII. 1876. Verh. d. Hist. Ver. f. d. Oberpfalz. Bd. 20. Neuere Antiqu.-Kat. über Genealogie.

Speyer & Peters in Berlin N.W. 7:
*Euripides, Herakles, v. Wilamowitz-M.
*Wilamowitz-M., griech. Tragödien.
*Georges, kl. lat.-dtchs. Handwörterbuch.
*Lermolieff, Galerie zu Berlin.
*Meigen, F., der Tic.
*Miller, anat. u. physiol. Eigentümlichkeiten d. Kindesalters.
*Hitzig, Quäralantenwahnsinn.
*Niendorf, Lenau in Schwaben.
*Schurz, Lenaus Leben.
*Otrfrids Evangelienbuch, v. Erdmann.
*Ibsen, Werke. 10 Bde.
*Schmidt, Lessing.
*Brünnow, arab. Prosa-Chrestomathie.
*Bartsch, Chrestomathie provençale.
*Dietzel, System d. Staatsanleihen.
*Gierke, Humor im deutschen Recht.
*Zeitschrift f. ges. Versich.-Wiss. Bd. 1—3.

Wilh. Braumüller & Sohn in Wien:
Brecher, das Transcendentale, Magie u. magische Heilarten im Talmud. Trusen, Sitten, Gebräuche u. Krankheiten der alten Hebräer. Wunderbar, biblisch.-talmud. Medizin.

The Intern. News Co. in Leipzig:
1 Siebs, deutsche Bühnenaussprache.
1 Greinz, Theophilus Knasterbart. 1 Nr. 20 & ord.
1 Scott, das Kloster. Geb.
1 Wood, Mrs. H., Shadow of Ashlydyat. Geb.

Richter & Fessler in Dresden 14:
Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Kplt. Halbfranz.

P. Pabst in Leipzig:
*Müller, A. E., Anleitung zum Vortrag Mozartscher Klavierkonzerte u. sonstige auf W. A. Mozart u. s. Zeit bezügliche Literatur.

E. Röttger's Sort. in Cassel:
*Stier, Psalmen.
*Dächsel's Bibelwerk.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:
*Archiv f. d. civil. Praxis. Reihe.

Martin Breslauer in Berlin W. 64:
*Steiff, der erste Buchdruck in Tübingen.

Rudolf Haupt in Halle:
Schulchan Aruch, übers. v. Löwe. Abd-Allatif, Relation de l'Egypte, trad. p. de Sacy. 1810. Nöldeke, Geschichte d. Qorans. 1860. Zeitschrift f. ägypt. Sprache 1885-1901. (Auch kl. Serien mit diesen Bdn.) Zeitschrift f. Assyriologie, hrsg. v. Bezold. Bd. 8—16. 1893—1902. (Auch einzelne Bde.) Belaud de la Bellaudière, Louis de, Obros et Rimos Provençales. Marseille 1595, Mascarou. Mongol. Märchensammlung: Die neun Märchen d. Siddhi-Kür, mongol. m. dtshr. Übersetzg. v. Jülg. 1868. Minnesangs Frühling, hrsg. v. Lachmann. Baedeker, Schweiz. 1. Auflage.

E. Steiger & Co. in New York:
Montaigne, Essays, v. Bode.
3 Histor. Enthüllungen üb. d. wirkli. Ereignisse der Geburt u. Jugend Jesu. 1849. (B., Horneyer.)
3 Wichtige histor. Enthüllungen über die Todesart Jesu. 1849. (Lpzig., Kollmann.)
3 Jesus der Essaer od. die Religion der Zukunft, Beleuchtung etc. 1849. (Lpzig., Kollmann.)
Petras, üb. die mittellengl. Fassungen der Sage von den Sieben Weisen Meistern. Diss. Bln. 1885.
Ehret, der Verfasser des Romans des Sept Sages, u. Herberz, der Verfasser des Alfr. Delopathos. Diss. Heidelberg 1886.
Paschke, üb. das anonyme mhd. Gedicht von den Sieben Weisen Meistern. Diss. Breslau 1891.
Grisebach, die Wanderung der Novelle von der treulosen Wittwe durch die Weltliteratur. Bln. 1889 (od. später). Saccardo, Sylloge fungorum. 16 vol.

Pilger-Buchhandlung in Reading, Pa.:
*Luthers Werke. Erlanger Ausg. Kplt. Brosch. od. geb.
*Zoeckler, Handb. d. theolog. Wissenschaften. Kplt. Brosch. od. geb. Angebote direkt per Postkarte!

Reisnersche Buchhandlg. in Liegnitz:
*Wanjek, preuss. u. dtchs. Civilrecht.
*Ploetz, Manuel d. Litt. française.

E. Meltzer's Buchh. in Waldenburg i. Schl.:
Grimm, Leben Michelangelos. I/II.

Hj. Möllers Univ.-Bh. in Lund (Schweden):
*Homers Ilias, von La Roche. Heft V/VI.
2. Aufl. (Teubner.)

Carl Schmidt's Buchh. in Döbeln:
*Hingst, Chronik von Döbeln.

*Hauptblätter graph. Kunst d. 15. bis
18. Jahrh.

Stahel'sche Kgl. Hof- u. Univ.-Buchh.
in Würzburg:
Allfeld, Strafgesetzgebung.

F. Volckmar in Leipzig:
Maschinenbau- u. Schlosserkalender, von
E. Pataky. 1905.

Friedrich Schneider in Leipzig:
Ziller, der Märchenunterricht.
Beyer, das erste Märchen.

Josef Šafář in Wien VIII/1:
*Gen.-Register z. Schmidts Jahrb. Bd. 1-100.
*Allgem. Wiener med. Zeitung 1895. 96.
*Grunzel, Handelspolitik.
*Lehmann, Aberglaube u. Zauberei.
*— körperl. Äusserungen psych. Zustände.

Oswald Weigel in Leipzig:
Nordenskiöld, Ergebn. d. Vega-Exped. 1883.
*Reichenbach, Deutschl. Flora. Bd. 23.
Halbkol.

Bukowski, Jurabild. v. Czenstochau. 1887.
Oppel, jurassische Cephalopoden.

*Lady Craven, Letters to the Margrave
of Ansbach. 2. ed. 1814.

Alles über Weissenburg (Bayern).
*Burmeister, Handb. d. Entomologie. Mit
Atlas. 1832—55.

*Wagler, Descript. et icones Amphibiorum.
1833.

*Reinsch, Contrib. ad Algologiam. Vol. I.
1875.

J. Max & Comp. in Breslau:
Lee, die Unbefleckten.

Leroy-Beaulieu, Recherches économiques
sur les guerres contemporaines.

Bernhard Epstein & Komp. in Brünn:
*Mayrhofer, polit. Verwaltung. 5. Aufl.
Geb. Kplt. u. einzelne Bde.

*Dom Sebastian, Klavierausz. m. Text.

H. G. Wallmann in Leipzig:
Seiss, Offenbarung. 2 Bde.

Gerok, Psalmen. 3 Bde.

Langes Bibelwerk: A. Test.

Meyers Komm. z. N. Test.

Fritz Schick's Hofbuchh., Homburg v. d. H.:

*Boy-Ed, seine Schuld.

Bibliographisches Institut in Leipzig:
Reuters Werke. Bd. 12. Olle Kamellen,
6. Teil: Dörchläuchting. 6. Aufl. 1873.

— do. 5. Aufl. 1869.

Julius Hermann's Buchh. in Mannheim:
Velh. & Kl.'s Monatsh. 1905.

Zur guten Stunde 1904.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant. in Leipzig:
Ermoloff, vom Kriege 1812. London
1863. Russisch.

Fr. Kilián's Nf. (Th. Nosedá), kgl. ung.
Univ.-Bh. in Budapest IV, Vaczi-utca 1:

*1 Grillparzer-Jahrbuch. Jg. 14 u. 15. Geb.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

(A) Taschenbuch d. freiherrl. Häuser
1868, 90.

(A) Zeitschrift f. Nahr- u. Genussmittel.
II. IV.

(A) Zeitschrift d. Ver. dtsh. Ingenieure.
Inh.-Verz. zu 1857—76.

(A) Zeitschrift f. Elektrochemie. I—X.

(A) Maetzner, engl. Gramm. 3. A.

(A) Poggendorffs Annalen. Bd. 69 (1846).

(A) Theis, Breitbleiche.

(C) Transact. of the path. soc. of Lond.
Bd. 14.

(C) Verhandlgn. d. dtsh.-path. Ges. Bd. 1/6.

(C) Zement u. Beton 1902/04.

(L) Ost u. West 1838/39.

(L) Marlow, Männergesang.

(L) — Dichter-Nachtwege.

(L) Falkowicz, Pensionsfonds.

(L) Zeitschr., Elektrotechn. I—III.

(L) Mühlbach, Graf v. Benjowsky.

(L) Wolfram, Parvulus.

(R) Krafft, organ. Chemie. 3. A.

(R) Schäfer, Demosthenes. 2. A.

(R) Steinmetz, Stud. z. Entwickl. d. Strafe.

(R) Zingerle, Schilderg. a. Tirol.

(R) Schrader, Reallex. d. indogerm. Alter-
tumskde.

(R) Gewerbl. Rechtsschutz 1903, 04.

(R) Nietzsche, Werke. Kl.-Okt. 1. Abt.

(R) Unser Wissen v. d. Erde. III.

(R) Grimm, Wrtb. d. dtsh. Handelsrechts.

(W) Laonicus Chalcocondylas, ed. Bekker.

(W) Fulhame, Essay on Combustion.

Nicolaische Buchhandlung Borstell &
Reimarus in Berlin NW., Dorotheenstr. 75:
Busse, Handschriften-Deutungskunde in
Briefen.

Denkwürdigkeiten zur Gesch. Frankreichs
unter Napoleon. 8 Bde. 1822—25.

Gottfried v. Strassburg, Tristan u. Isolde,
v. Massmann. 1843.

Grimm, Jacob L., altdeutsche Wälder.
3 Bde. 1813—16.

Haberlandt, physiolog. Pflanzenanatomie.
3. Aufl. 1904.

Krämer u. Sprenger, Malleus maloficarum.
1489.

Mayer, R., d. organische Bewegung in
ihrem Zusammenhange mit dem Stoff-
wechsel. 1845.

Rosenkranz, Ästhetik d. Hässlichen. 1853.

Vogt, Fr., Leben u. Dichten d. dtshn.
Spielleute im Mittelalter. 1876.

Newton, Kardiphonia. 2 Bde. 1850.

Avenarius, Kritik d. reinen Erfahrg. 2 Bde.

Holtzmann, indische Sagen.

Généalogie de la maison du Fay. S. 1.
nid. Fol.

Zangenberg & Himly in Leipzig:
Jahrbücher d. Kgl. Sächs. Oberverwaltungs-
Gerichts. Bd. 2. Nr. 3 u. f.

Johannes Alt in Frankfurt a/M. kauft
Medizinische Bibliotheken

gegen bar und gewährt Vermittlern solcher
Käufe hohe Provision.

Gustav Winter in Bremen:

*1 Chambers' Encyclopaedia.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Zeitschrift f. Vermessungswesen 1896—
1901.

Giesebrecht, Vaganten u. ihre Lieder.
Mitteil. z. Gesch. d. Heidelbg. Schlosses.
Bd. 1—4.

Hasselmann, Initialen. Heft 4—10.

Breuning u. Bnobenbach, oriental. Reyss.
1612.

Historia rerum oriente gestarum. 1587.

Hottinger, Hist. orientalis. 1651.

— Archaologia orientalis. 1662.

Mess-Relation, Frankfurter. Halbjährliche
Erzählungen der neuesten Staats- und
Weltgesch. 1683—88.

Quadus, Liber aliquot itinerum Augusta
Vindelicorum egredientium. 1602.

Spon u. Wheler, italien., dalmat., griech.
u. oriental. Reise-Beschreibg. 1690.

Sayger et Desarnod, Relation d'un voyage
en Roumélie. 1834.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Luthardt, christl. Glaubenslehre.

Zeischwitz, Katechetik. Bd. II/2. II.

Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. 3. A.
Bd. 3.

Sterne, Tristram Shandys Leben. 2. A.

Arnold, Vögel Europas.

Hennes, Klavierschule.

Webers allg. Weltgesch. 2. A.

Adolf Weigel, Leipzig, Wintergartenstr. 4, 1:

Goedeke, Grundriss. Einz. Bde. u. kplt.

Stifter, Nachsommer. Pest 1857.

Meaume, Callot. 1860.

Michelangelo, Gedichte. Deutsch.

Allgemeine dt. Biographie. Bd. 45 u. f.

Bär u. Quensel, Bildersaal dtshr. Gesch.

Hurter, Hurter u. seine Zeit.

Rheinischer Antiquarius. II, 1. 2. 9. 16.

III, 7. 8.

Schriften d. Vereins Herold.

Romania. Publ. par Gaston Paris et P.

Mayer. Paris 1872 u. f.

G. E. Lückerd in Osnabrück:
*ten Brink, Gesch. d. engl. Sprache.

*Kaluza, hist. Gramm. d. engl. Spr. II.

*Wackernagel, Gesch. d. dt. Liter. II.

*Wülker, Gesch. d. engl. Literatur.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:

*Homers Werke. (Voss.) 4 Bde. 1821. Cotta.

*France, la Pierre blanche.

*Coulevain, sur la branche.

*Fresenius, quantit. Analyse.

*Schillers Werke. 1. Ausg.

*Meyers kl. Konv.-Lex. 1899.

*Brehms Tierleben. Volksausg. II.

*Grimm, Michelangelo.

Schmitz & Olbertz in Düsseldorf:

*Jöcher, Gelehrten-Lexikon.

*Hansisches Urkundenbuch. IV. V. VIII. IX.

*Pan. Kplt. u. Jg. 2 u. f. apart.

*Collignon, Hist. d. l. script. grecque.

*Preuss. Verwaltungsblatt. Kplt.

*Böhme, altdeutsches Liederbuch.

J. Greven in Crefeld:

*Erman, Ägypten.

*Ernsthausen, aus meinem Leben.

Gebr. Grundgeyer in Rostock i/M.:
 *2 Herring, British classical authors. 84. od. 85. Aufl. Geb.
 *1 Strasburger, Noll, Schenk, Lehrbuch d. Botanik. 6. Aufl. Geb.

K. Diepolder in München:
 Gsell-Fels, Oberitalien. 8^o. Ausg. 1898.

Hermann Blömer in Leitmeritz:
 *Meyenberg, homilet. Studien. 1/2.

Brüder Tisza in Budapest II:
 Academy Architecture 1901 u. f. Jókai, der neue Gutsherr.

Gebr. Drucker in Padua:
 1 Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie. 2. Aufl.

Bock & Seip, Buchh. in St. Johann:
 Angebote mit Post erbeten.
 *Baedeker, Nordwest-Deutschland.
 *Grieb-Schröer, engl. Wörterbuch. 2 Bde.
 *Sonderheft „Corot-Millet“ des Studio.

Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
 *1 Kirschner, Fortschritte d. Eisengiesserei-praxis. (Vlg. d. Eisenzeitung, Bln.)

Ludwig Rosenthal's Antiqu. in München:
 D'Aulnoy, Voyage d'Espagne. Barbin 1691. Fléchier, Oeuvres. 1844.
 *Berka, l'Armée française. Prag 1809 od. 1810. Titel u. 19 Kostüml.
 *Zoller, T., Apparatus Biblio-Chrono-graphicus. 4^o. Salisb. 1713.
 *Brossé, le Caucase.
 *Gagarine, Costumes du Caucase.
 *Puschkin, Porträt desselben als Jüngling.
 *Allatius, L., Symmicta s. opuscula graecor. et latinor. vetust. Colon. 1653.
 *Noe, ord. S. Franc., Viaggio da Venetia al S. Sepolcro et al monte Sinai.
 *Marone, M., Terra santa nuovamente illustrata.
 *Weinhold, K., Grammatik d. deutschen Mundarten. Berl. 1867. Teil II.
 *Brinkmeyer, Glossarium diplomat. 2 vol.

Georg C. Bürkner in Breslau:
 Gibbon, Gesch. d. Unterganges des west-römischen Weltreichs.

Heinrich Keller in Frankfurt a. M.:
 Kempf, Landarchitektur. Serie I.
 Thoma, Gemälde. Bd. 1 u. 2.

Geza Kohn in Belgrad:
 1 Meyers Konv.-Lex. Bd. 10—17.
 Im Angebot soll die Art des Einbandes angegeben sein.

E. Kantorowicz in Berlin W. 9:
 *Anzengruber, Werke.
 *Freytag, d. Ahnen; — Bilder. Kplt. u. einz. Teile.
 *Schrader, Bilderschmuck d. dt. Sprache.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 *Japan. Kunstblätter, v. Hokusai u. a.
 *Seydlitz, Geographie. C. Nach 1895.
 *Mystiker, Deutsche, v. Pfeiffer.
 *Serret, Differentialrechnung.
 *Keller, d. röm. Civilprozess.
 *Moschkau, Führer d. d. Oberlausitz.
 *Rabelais, Gargantua, dtsh. v. Regis.

Buchh. G. Gebethner & Cie. in Krakau:
 *1 Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzeit. Bd. 4 apart.
 Angebote erbitten direkt.

A. Schönfeld in Wien IX/3:
 *Archiv für Augen-u. Ohrenheilk. Bd. 2 u. 3.
 *Zeitschrift für Ohrenheilkde. Bd. 35. (Auch defekt, wenn mit Tafel 18.)
 *Archiv f. Ohrenheilk. Bd. 4. 48 u. 49.
 *— do. Bd. 8. Auch defekt, wenn mit Tafel 1—3.
 *— do. Bd. 16. Auch defekt, wenn mit Tafel 1.
 *Hueppe, Handbuch der Hygiene.
 *Schillers histor. Memoires 1790—1806. Bd. 8. 27 u. 31 (resp. II. Abt. Bd. 4. 23 u. 27.)
 *Budwinski, Erkenntnisse d. k. k. Verwalt.-Gerichtshofes. Bd. 22. I. Abt.
 *Gibbon, Geschichte des Falles des röm. Reiches. Deutsch.
 *Liszt, nationales System.
 *Weiss, Weltgesch. 2. Aufl. Bd. X 2. Hälfte.
 *Meschtschersky, Frauen der Petersb. Gesellsch.
 *Samarow, Kreuz u. Schwert.
 *Carey, Sozialwissenschaft.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
 *Landerer, allg. chirurg. Pathologie.
 *Witzel, Zahnwurzel-system.
 *American Journal of Anatomy. Vol. 3 u. f.

Friedr. Spies in Baden-Baden:
 1 Brehms Tierleben. V.-A. 3 Bde.

Leo Liepmannssohn. Antiqu. in Berlin:
 *Engelmann, Bibl. d. schönen Wissenschaft.
 *Musik, bes. Klaviermusik, über Dreyfuss, Zola etc.
 *Lustige Blätter 1898 u. 1899.
 *Gelbbuch der Lust. Blätter üb. Dreyfuss.

Keyser'sche Buchh. in Erfurt:
 1 Sigwart, Logik. 2 Bde.

K. André'sche Buchh. in Prag:
 *D. österr. Recht. 3 Bde. (Bong.) Mehrfach.
 *Plate, engl. Lehrs. I. Neue u. alte Bearbeitung. Mehrfach.
 *Ploetz, franz. Schulgramm. Mehrfach.
 *1 Daniel, ill. kl. Handbuch d. Geographie. Tadellos geb. Neueste Aufl.
 *1 Tanera u. Steinbeck, Krieg 1870/71. 7 Bde. 17 M 50 ♂ ord.
 *1 Überweg-Heinze, Gesch. d. Philos. 4 Bde.
 *30 Grosses Kneippbuch. Geb.
 *Staub, Komment. z. Handelsgesetz. Mehrf.
 *Baron, Pandekten. Mehrfach.
 *50 Leixner, dtsh. Literaturgesch. Geb.

Ant. Creutzer in Aachen:
 Entscheidgn. d. Ob.-Verwaltungsgerichts.
 Fuchs, Lehrb. d. Augenheilkde. 1902.
 Gautier, Melle de Maupin. Ed. ill.
 Niethammer, elektrotechn. Praktikum.
 Flaubert, Mad. Bovary. Ed. ill.
 Müllenhoff, dtsh. Altertumskd. 3—5.

Franz Leo & Comp. in Wien I, Opernring 3:
 *Cappillieri, Brennesseln. 1879.
 *— Zeitlichtln. 1878.

Stiller in Rostock:
 *Polit. Red. d. Fürsten Bismarck. Hist.-krit. Ges.-Ausg. v. H. Kohl. 12 Bde.
 *B. G.-B., erl. v. L. Kühlenbeck. Bd. 2. Einz.

Carl Vietor in Cassel:
 *Hofkalender. Alle Jahrgänge.

Eggers & Co. in St. Petersburg:
 Hippel, S., Werke. Mit Kupfern v. Chodowiecki.
 Niemann, d. Flibustierbuch.

Modes & Mendel in Rom:
 *Dommer, Handbuch d. Musikgeschichte. 2. Aufl. 1878.

Friedrich Pustet in Regensburg:
 *Gümbel, C. W., Atlas zur Geologie. Angebote direkt erbeten.

Kataloge.

Soeben erschienen:

Katalog Nr. 269. Protestant. Theologie. Philosophie.

Bedarf bitte zu verlangen.

Bayreuth.

B. Seligsberg.

Kölner Bücher-Versteigerung am 30. Juni bis 7. Juli 1905.

Die nachgelassenen Bibliotheken der Herren: Prof. Dr. **Jos. Reinkens** in Köln, Rentner **W. Soltau** in Lechenich u. a. gelangen am 30. Juni bis 7. Juli d. J. bei dem Unterzeichneten zur Versteigerung. Der Katalog (2273 Nrn.) enthält:

Geschichte, Theologie, deutsche u. fremde Literatur, alte Drucke, Städteansichten, Coloniensia etc. etc.

und steht auf Verlangen zur Verfügung.

Köln.

J. M. Heberle

(H. Lempertz' Söhne).

Zurückverlangte Neuigkeiten

Sofort zurückerbeten

alle remissionsberechtigten Exemplare von

J. S. Sebels Alemannische Gedichte.

Mit Einleitung von S. Albrecht.

Illustriert von R. Bögl.

Gebunden M 2.40 no.

Nach dem 17. September 1905 nehmen wir ausnahmslos keine Exemplare mehr zurück und werden uns event. auf unsere heutige Anzeige berufen.

Karlsruhe, den 17. Juni 1905.

J. Langs Buchhandlung.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Hübner, Eine Pforte zum schwarzen Erdteil. Gebunden 5 M netto.

Nach dem 1. Oktober können wir keine Exemplare mehr annehmen.

Gebauer-Schwetsche

Druckerei u. Verlag m. b. H. in Halle a/S.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

C. A. Neufeld, Illustrierter Führer durch Bosnien und die Herzogwina. (Hartlebens Illustr. Führer Nr. 56.) Baedeker-Einband. 2 M, 1 M 50 ♂ no.

Nach dem 1. August nehmen wir durchaus nichts mehr davon zurück.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Zurück

erbitten direkt per Post auf unsere Kosten:

Radkarte Mecklenburg.

Frankfurt a. M., 19. Juni 1905.

Ludwig Ravenstein's Verlag.

Umgehend zurück alle Disponenten, da Auflage fast vergriffen von

Loesdau, Führer von Elbing. 75 δ ord.

Letzter Annahmetermin 15. Juli 1905.

C. Meissner's Buchhandlung in Elbing.

Angebotene**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Rheinische Sortimentshandlung sucht zum 1. Juli, event. 1. August d. J., einen weiteren Gehilfen, der in der kathol. Literatur gut bewandert ist. Anfangsgehalt 120 Mk. Bewerbungsschreiben mit Bild unter \ddagger 1987 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Gesucht für 1. Oktober:

Junger, intelligenter Gehilfe, möglichst mit Kenntnis der Nebenbranchen.

Anfangsgehalt 120 \mathcal{M} pro Monat.

Angebote, erst ohne Bild, erbittet

C. Schenk's Buchh., Detmold.

Geschäftsführer,

Buchhalter, Correspondent und Expedient für neu zu begründende Reisebuchhandlung

zum 1. Oktober gesucht. Es wollen sich für jede Branche nur Herren melden, die in leitenden Stellungen, also an erster Stelle waren, und befähigt sind, den Anforderungen zu genügen. Genaue Kenntnis des Reisebuchhandels, der doppelten Buchhaltung und des Abschlusses usw. erforderlich. Das Gehalt für den Geschäftsführer soll im ersten Jahre ca. 4000 \mathcal{M} betragen; bei grosser Tüchtigkeit und Erfolgen Tantième. Nur Angebote mit Lebensgang und Zeugnissen werden berücksichtigt. Angebote, womöglich mit Photographie, die zurückerfolgt, an Postamt 47, Berlin, unter „Selmademan“.

Für eine katholische Sortiments- und Verlagsbuchhandlung mit Zeitungs-Expedition in einer kleinen Stadt Westfalens, Bezirk Arnsherg, wird ein junger, gut empfohlener kathol. Gehilfe, Westfale bevorzugt, zum 15. August oder 1. Oktober d. J. gesucht. Logis und Kost im Hause des Prinzipals. Angebote unter A. B. Nr. 1977 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

In lebh. Buchhandlung einer gr. Stadt d. Kgr. Sachsen ist der erste Gehilfenposten frei. Es wird für denselben ein tüchtiger Gehilfe, Mitte 20er, gesucht, der Gewandtheit im Verkehr m. d. Publ. besitzt und zu selbständiger Erledigung aller im Sortiment vorl. Arbeiten befähigt ist. Bewerbung mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unter C. H. \ddagger 1956 durch d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Ich suche zum 1. Juli einen jungen, zuverlässigen Gehilfen, der guter Verkäufer ist. Angeboten bitte Zeugnisabschriften und Photographie beizufügen.

Frankfurt a/M. August Wehner.

Zur selbständigen Leitung der Wiener Filiale einer deutschen Verlags-Anstalt wird ein kaufmännisch gebildeter Herr gesucht, der im stande ist, grossen zu stellenden Anforderungen zu entsprechen. Derselbe muss nicht nur ein genauer, verlässlicher Arbeiter sein, sondern muss auch die Gabe besitzen, die ihm zur Verfügung stehenden Kräfte zu intensiver Tätigkeit anzuhalten u. die Propaganda selbst zu leiten. Der Posten wird sich bei entspr. Leistung zu einer Lebensstellung gestalten und ist zunächst ausser Tantième mit 250 Kronen pro Monat saläriert.

Antr. m. Ang. von Refer., des Lebensl. u. Bild u. \ddagger 2006 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Größ. Leipziger Reise- u. Verf.-Geschäft sucht flott u. selbständig arbeitenden, stenographiefund. Gehilfen für Korrespondenz u. Debitorenkontrolle. Energische, für ersten Posten geeignete, auf dauernde Stellung refl. Herren wollen ausführl. Angebote mit Angabe der Gehaltsanpr. und Antrittszeit niederlegen unter 1991 in der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berliner wissenschaftl. Verlag sucht z. 1. Okt. od. auch etwas früher intell. jüngeren Gehilfen, der Gymnasialbildung, hübsche Handschrift u. leichte Auffassungsgabe besitzt, und der an ein sorgsames, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist.

Herren, die die doppelte Buchführung kennen, und solche, die den Wunsch haben, sich mit der Zeit eine gut bezahlte Lebensstellung zu schaffen, wollen ihre Angebote unter \ddagger 1994 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins einsenden.

Leitende Lebensstellung für Berlin. * * * * *

Abzahlungsgeschäft, das sich mit dem Vertrieb von Bildern beschäftigt, sucht intelligenten, erfahrenen Geschäftsleiter, der im selbständigen Verkehr mit Reisenden bewandert ist. Herren, die in Reisebuchhandlungen leitende Stellen bekleidet haben, werden bevorzugt. Teilhaberschaft bei entsprechender Kapitalbeteiligung nicht ausgeschlossen. * * * * *

Angebote mit Zeugniskopien, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie durch Rudolf Mosse in Berlin unter „U. S. 744“ erbeten.

Ein junger Gehilfe mit bescheidenen Ansprüchen kann zum 1. Juli d. J. in meiner Buch- u. Musikalienhandlung eintreten.

J. A. Gastein in Neustettin.

Für ein grosses katholisches Sortiment in rheinischer Grossstadt wird zum 1. August, event. früher, ein jüngerer, tüchtiger Gehilfe gesucht. Gewandtes, freundliches Benehmen im Verkehr mit besserem Publikum, gute Literaturkenntnisse und schöne Handschrift Bedingung.

Nur gut empfohlene Herren wollen Angebote mit Bild unter Angabe der Gehaltsansprüche an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins unt. 2011 machen.

Tücht. Buchhandlungsgehilfe,

der Geschäftsinteresse hat und gewandt und freundlich im Ladenverkehr ist, zum 1. Juli von Buch- u. Papierhandlung in Industriegebiet gesucht.

Angebote unter G. R. 1115 an R. F. Koehler in Leipzig.

Jung. Gehilfe f. Sort., der auch Papierbranche kennt, gesucht in Stadt Wippe-Dehm. zum 1. Juli od. früher. Nebenher wird Galanteriewaren- u. Tapetenh. betrieben, doch hiervon Kenntnisse nicht unbedingt nötig. Kost u. Logis im Hause. Angebote mit Anspr., Bild erb. u. B. L. 2008 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zum 1. Juli, wenn möglich zum sofortigen Eintritt, suche wegen Erkrankung Gehilfenposten dauernd zu besetzen. Nur Herren, die das Sortiment gründlich erlernt und gute Empfehlung haben, gewöhnt sind, mit gutem Publikum gewandt zu verkehren, angenehmes Wesen und Äußeres besitzen, vollst. gesund u. Protestant sind, wollen sich mit Zeugnisabschriften und Bild bewerben.

C. G. Hendeß Nachf. in Köslin.

Zum 1. Juli junger Bahnhofsbuchhändler für Rheinpfalz gesucht. Angebote mit Gehaltsanpr. unter M. 100 an Herrn Carl Cnobloch in Leipzig erbeten.

Lehrling.

Ich suche zum 1. August einen jungen Mann mit höherer Schulbildung (mögl. Einj.-Zeugn.) als Lehrling für meine neuerrichtete Kunsthandlung. Strebsame Herren mit angenehmem Wesen wollen selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und Bild unter Nr. 2007 einreichen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gefuchte**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 δ pro Zeile.

Suche für einen jungen Verwandten, der am 1. Oktober 1904 seine Lehrzeit in einem grösseren Sortiment vollendete und zurzeit seiner militär. Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, zum 1. Oktober d. J. Gehilfenstelle. Derselbe ist mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und gewandter Verkäufer. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit. Angebote direkt an

W. Schmitz'sche Buchhandlung
Meinulf Grimme,
Bochum.

Älterer, erfahrener Verlagsgehilfe mit guten, teilweise langjährigen Zeugnissen, sucht, event. auch nur zur Aushilfe, zu sofort entsprechende Stellung, Sortiment nicht ausgeschlossen. Gef. Angebote unter F. 15 durch Rud. Hartmann in Leipzig erbeten.

**Leitende Stellung
im Verlag sucht Verlagsgehilfe.**

Suchender, Mitte Dreissig, ist im Besitze ausgezeichneter buchhändlerischer und kaufmännischer Kenntnisse, mit **Herstellungsarbeiten** und im **Vertrieb** gleich wohlverfahren,

durch lange Praxis in doppelter **Buchhaltung** firm,

und infolge seiner Stellung als

**langjähriger Geschäftsführer
einer ersten Verlagshandlung**

befähigt, einem grösseren Personal vorzustehen.

Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen.

Gef. Zuschriften werden unter Verlag # 1940 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Erfahrener Buchhändler, 33 Jahre alt, mit Gymn.-Bildung und aus dem Sortiment hervorgegangen, seit 15 Jahren im Beruf, die letzten Jahre im Verlag selbständ. tätig, sucht für Juli oder später einen Posten im Verlag, Kommission oder Buchdruckerei. Suchender ist mit allen Verlagsarbeiten durchaus vertraut, im Druckereiwesen erfahren und beherrscht die doppelte Buchführung. Verhältnisselber wird Stellung in Leipzig, wo er seit 6 Jahren tätig ist, bevorzugt, auch wenn der Posten weniger den Leistungen entsprechend dotiert ist. Beste Zeugnisse vorhanden. Gef. Angebote unter L. D. 3386 an Rudolf Wosse in Leipzig erbeten.

Junger Mann sucht Stellung, am liebsten in grösserem Verlagsgeschäft, als Gehilfe bei Expedition, Lager, Kontor etc. Gute Zeugnisse zu Diensten. Ansprüche bescheiden.

Gef. Angebote an **H. Remy** in Kaiserslautern, Luisenstrasse.

Strebsamer, junger Buchhändler mit guter Schulbildung, 23 Jahre alt, militärfrei, der mit allen buchhändl. Arbeiten vollständig vertraut ist, sowie Kenntnis in der Papier- und Schreibmaterialienbranche hat, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse u. Refer., bei bescheidenen Ansprüchen am 1. Juli od. später Stellung.

Gef. Angebote unter E. F. 1928 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tücht., junger Sortimentler mit guter Schulbildg. sucht sofort od. sp. dauerndes Engagement. Such. bef. gute Literaturl. u. ist auch in der engl. u. franz. Spr. bewandert. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Gef. Angeb. u. # 1982 an d. Geschäftsst. des Börsenvereins.

Junger Mann,
19 J., ev., gel. Sort., der ca. 2 J. i. Verlag u. Druckerei tätig war, sucht sof. od. z. 1. Juli Stellung. Gef. Angeb. u. # 1933 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Tüchtiger Verlagsgehilfe sucht bei bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli oder später Stellung als Kontorist, Expedient, Posten für Auslieferung, Abrechnung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unter 1999 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Selbst. gewes. Verlagsbuchhändler

sucht zur Begründung einer neuen im Plan völlig reif vorlieg. Fachzeitschrift, die nach Gutachten erster Firmen der betr. Branche sofort rentabel gestaltet werden kann, Verleger, der Suchenden in feste Stellung aufnimmt. — Derselbe, Anf. 30er, verheir., ideenbegabt, ist **Disponent** und **Korrespondent**, besitzt **Routine** im **Zeitschriften-** u. **Inseratenwesen** sowie im **Entwerfen wirksamer Prospekte** und ist mit allen **Herstellungsarbeiten** bestens vertraut. Anfangsgehalt 2400 M. Gef. Angebote unter 2012 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsübernahme.

Für Übernahme einer bereits aufs beste eingeführten grösseren Gesamtausgabe (in Bänden und Lieferungen) eines der beliebtesten und weitverbreitetsten Schriftsteller wird ein kapitalkräftiger, energischer Verleger gesucht, da der jetzige Verlag infolge Arbeitsüberhäufung nicht imstande ist, dem Vertrieb fraglicher Gesamtausgabe die nötige Sorgfalt zuzuwenden. Restaktanten erhalten Näheres unter Chiffre R. R. R. 2010 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

**Herm. Costenoble
Werk- u. Accidenzdruckerei
Jena und Unter-Ziegenhain**

Herstellung von Werken, Lexikas, wissenschaftlichen Abhandlungen, Broschüren in Maschinen- u. Handsatz, Reklamezirkulären, Geschäftsformularen, Ein- u. Mehrfarbendruckern usw.

Schnelle Lieferung!

× **Billige Preise!** ×

**Setzmaschinenbetrieb × × ×
Ätzerei · Stereotypie · Buchbinderei u. Broschieranstalt für Massenaufgaben. × × ×**

Buchführung Robert Herbig,
Bücherrevision Vom Rat d. Stadt Leipzig
beid. Bücherrevisor.
Leipzig, Inselstr. 18.

Klischees

zu Abbildungen aus der Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart

gesucht.

Angebote unter 2005 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



Loescher & Co. in Rom

(Bretschneider & Regenbergs)

liefern prompt und billig direkt und via Leipzig

Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie - Schriften, Photographien, Karten etc. etc.

Grosses, ständiges Lager der meisten italienischen Verlagsfirmen.

Werkdruck

Ramm & Seemann, Leipzig

Verpackte Remittenden.

3 Graphische Kalender. Wilh. Engelmann, Leipzig.

Um Rückgabe ersucht

Osnabrück.

G. E. Lückerd. t.

Für den

Frauentalender für 1906

Herausgegeben
vom
Deutsch-Evangel. Frauenbunde

nehme ich noch Anzeigen an. Die ganze Seite (10x16 cm groß) kostet 30 M., 1/2 Seite (10x8 cm) kostet 18 M., 1/4 Seite (5x8 oder 10x4 cm groß) kostet 10 M. und 1/8 Seite (5x4 cm groß) kostet 6 M. Zur Insertion eignen sich Bücher, Musikalien und Kunstblätter vorzüglich.

Anzeigenaufträge

erbitte möglichst bald und nur direkt.

Dr. Richterfelde. Edwin Kunge.

Hugo Conrad in London E.C.

25, Paternoster Square

liefert prompt und billig

Englisches Sortiment

(Bücher — Zeitschriften)

direkt und über alle Hauptplätze.

(Telegr.-Adr.: „Verbindung“ London.)

Achtung bei der Verschreibung!

Nachdem der gesamte Polytechnische Verlag Otto Pezoldt in Karlsruhe (früher Hildburghausen) an mich übergegangen ist, sind Bestellungen auf die in meiner im Börsenblatt Nr. 112 u. 113 d. J. erfolgten Anzeige des Verlagswechsels einzeln aufgeführten Werke, insbesondere die Technischen Lehrhefte

zur Vermeidung von Verzögerungen

nur noch an mich zu richten oder an die Herren Barfortimenter, soweit sie die Verlagsartikel führen.

Leipzig.

J. W. Gebhardt's Verlag.

Restauflagen

oder Posten Remittenden von besserer Geschenkliteratur, Jugendschriften, möglichst Reihen, popul.-wissenschaftlichen Werken zc., gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Leipzig.

R. Dallmeier.



Verlagsreste f. bar E. Bartels, Weißensee 5/3.



Die Zusendung **unverlangter** Sendungen hat in letzter Zeit wieder so überhand genommen, dass wir uns gezwungen sehen, unverlangte Sendungen von Verlegern, die wir nicht speziell darum ersucht haben, **unter Spesenachnahme** von 75% pro Kilo zurückzuschicken. Wir verweisen wiederholt auf unsere diesbezügliche Anzeige im Offiz. Adressbuch des Deutschen Buchhandels.

Paris. Librairie H. Le Soudier.

Klischees jeder Art

für Bücher, Zeitschriften, Kalender etc. liefern zu mässigen Preisen und bei schneller Bedienung

Leipzig. Schäfer & Schönfelder
Klischee-Verlag
und Klischee-Agentur.

Probesendungen unentgeltlich und ohne Kaufverbindlichkeit.

Bruno Witt in Leipzig

übernimmt Kommissionen unter sehr günstigen Bedingungen.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 5721. — Erschienenen Neufleiten des deutschen Buchhandels. S. 5721. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 5722. — Beschlagnahme Druckschrift. S. 5723. — Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen. Jahresbericht. S. 5723. — Osterreich-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig. S. 5725. — Kleine Mitteilungen. S. 5726. — Personalnachrichten. S. 5727. — Sprechsaal. S. 5728. — Anzeigebblatt. S. 5729—5748.

- | | | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Alt in Jers. a. M. 5744. | Exped. d. Europ. Modenztg. 5739. | Hermann in Mannh. 5744. | Lüderdt in Dsn. 5744.5747. | Reißle 5735. | Speyer & V. 5743 (2). |
| André in Prag 5745. | Fehr'sche Bk. in St. G. 5745. | Herzer in Wtzb. 5741. | Luz, R., in Stu 5731. | Reisner'sche Bk. in Vieg. 5743. | Spies in Bab.-B. 5745. |
| Bartels in Belg. 5748. | Ferenczi 5742. | Heuß in Wiesb. 5743. | Malota 5741. | Remy 5747. | Staad 5742. |
| Basler Buch- u. Antb. 5741. | Fischer, F. G., in Le. 5729. | Hiersemann 5742. 5744. | Marck 5743. | Révat, L., in Budap 5743. | Stadel'sche Hofbb. 5744. |
| Bender in Mannh. 5742. | Floeffel in Dr. 5742. | Hirschwald, K., in Brln. 5737. | Mart. Buchh. in Brln. 5743. | Richter & Fehler 5743. | Stiller in Rosl. 5745. |
| Biblio. Inst. in Le. 5741. | Fod G. m. b. G. 5744. | Hofmeister in Le. 5737. | May & Comp. 5744. | Rieder in Bforyh. 5741. | Streffand, G., 5745. |
| Blömer in Leitm. 5745. | Friemann 5741. | Intemat. News Comp. 5743. | Meißner in Elbing 5746. | Rojenthal, L., in Mü. 5745. | Strohmeß 5740. |
| Boas 5740. | Frohberger Rchf. 5747. | Jacobi & B. 5737. | Meißner Sort. in Ha. 5740. | Rosner 5741. | „Styria“ 5742. |
| Boß & Setp 5745. | Fuchingers Bk. in Brln. 5740. | Jacobi's Rchf. in Aachen 5742. | Mellin & Co. 5741. | Röttger in Cassel 5743. | Tiska, Brüder, 5745. |
| Borgmeyer in Hbsh. 5743. | Gebauer-Schweitsche 5745. | Jaffe in Mü. 5741. | Meißner in Wald. 5744. | Rühle in Bau. 5743. | Uchlin 5740. |
| Braunmüller & S. 5743. | Gebethner & Cie. 5745. | Jansen in Ha. 5735. | Meißner's Bk. in Le. 5740. | Runge in Gr.-Vicht. 5741. | Union in Stu. 5736. |
| Braun & Schneider 5736. | Gebhardt's Berl. in Le. 5748. | Jedech 5741. | Misch & Thron 5748. | Safat 5744. | Verl. „Für's prakt. Leben“ 5729. |
| Breslauer 5743. | Geschäftsst. d. V.-B. U 3. | Kantorowicz 5745. | Rittler & S. 5738. | Schäfer & Schönf. 5748. | Victor 5745. |
| Brockhaus' Sort. 5744. | Goebels Bk. in Bochum 5740. | Keller in Jers. a. M. 5745. | Rodes & R. 5745. | Scheltema & S. 5741. | Voigtländer's Berl. in Le. 5737. |
| Brückings Berl. 5735. | Götschen'sche Verlbh. 5737. | Kesler in Erf. 5745. | Rösler in Lund 5744. | Schert in Detm. 5746. | Volkmann 5744. |
| Bucher in Ellw. 5741. | Grauer 5743. | Kilian's Rchf. 5744. | Morty & M. 5744. | Schick in Hamb. 5744. | Wallmann 5729 (2). 5744. |
| Burkhardt in Genj 5740. | Grewen in Gref. 5744. | Kochler, K. F., in Le. 5746. | Mosse in Brln. 5746. | Schlemminger 5745. | Weber, D., in Le. 5740. |
| Bürkner in Brsl. 5745. | Grundgeber, Gebr., 5745. | Kochler Sort. in Le. 5743. | Mosse in Le. 5747. | Schmidt, G., in Dsb. 5744. | Weber, W., in Brln. 5742. |
| Calbe'sche Hofbb. 5740. | Gschihay U 2. | Kohn in Belg. 5745. | Rügele 5729. | Schmid'sche Bk. in Bochum 5746. | Wehner in Jers. a. M. 5746. |
| Enobloch 5729. 5746. | Gsellus'sche Bk. 5740. | Koelling & Kl. 5743. | Neufeld & S. 5729 (2). | Schmitz & D. 5744. | Wetzel, M., in Le. 5744. |
| Conrad in London 5748. | Gubrynowicz & Sch. 5742. | Lang in Karlsr. 5745. | Neumann in Erf. 5743. | Schneider, Fr., in Le. 5744. | Wetzel, D., in Le. 5744. |
| Costenoble U 1. 5747. | Gaasenstein & B. in Le. 5729. | Langewiesche in Düff. 5735. | Neumann in Reud. 5737. | Schnurpfel in Leobsch. 5743. | Welt-Adressen-Verl. Reih 5748. |
| Creyer 5745. | Garrasowly 5737. | Lax 5739. | Nicolaische Bk. in Brln. 5744. | Schönfeld in Wien 5745. | Werner in Mü. 5741. |
| Dallmeier 5748. | Gartleben 5745. | Lebmann, W., in Brln. 5743. | Ripschte in Stu. 5735. | Schönthng, F., in Dsn. 5741. | Wildt, G., in Stu. 5730. |
| Daser 5737. | Gartmann in Le. 5746. | Lehrmittelanst. in Gensh. 5741. | d'Oietre 5743. | Schönthng, F., in Dsn. 5741. | Winter in Bre. 5744. |
| Deiters in Düff. 5739. | Gaupt in Halle 5730. 5743. | Leo & Comp. 5745. | Babst in Le. 5743. | Schuster & Voeffler 5731. | Witt in Le. 5748. |
| Demder 5732. 5733. 5734. | Gauptvogel 5743. | Le Soudier 5748. | Ban-Verl. U 2. | Seemann, G., Rchf. 5740. | Wißle'sche Bk. 5739. |
| Deitken & R. 5741. | Geberle 5745. | Leffer in Brsl. 5743. | Wilger-Buchh. in Reud. 5743. | Seib 5743. | Langenberg & S. 5744. |
| Deubler in Wien 5740. | Gelbing & L. 5741. | Hepmanns-John. Ant. 5745. | Pod 5740. | Seltigsberg in Bayr. 5745. | Buchschwerdt in Weimar 5748. |
| Diepolder 5745. | Gendeb Rchf. 5746. | Lorenz in Le. 5744. | Brager, R. V., in Brln. 5742. | Stijhoff U 4. | |
| Dieterich'sche Verlbh. in Le. 5739. | Genze in Groß. 5741. | Lorenz in Gmund. 5729. | Prebe & Co. 5742. | Sorge in Oster. 5730. | |
| Drucker, Gebr., in Padua 5745. | Gepple 5743. | Lorenz & Waepel 5743. | Puffet in Reg. 5745. | Spemann in Brln. U 2. | |
| Eggers & Co. 5745. | Gerbich in Le. 5747. | Loescher & Co. 5747. | Ramm & S. 5747. | | |
| Epflein & Komp. 5744. | | | Ravenstein's Berl. 5746. | | |

Verantwortlicher Redakteur i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.

Im Verlage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ist erschienen:

Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts

in den verschiedenen Ländern

mit besonderer Berücksichtigung der

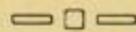
Schutzfristen, Bedingungen u. Förmlichkeiten

übersichtlich dargestellt von

Prof. Ernst Röthlisberger, Bern.

Zweite umgearbeitete und
ergänzte Auflage.

Gr. 8°. 115 Seiten.
Mf. 3.—



Das Interesse an den Urheberrechtsfragen ist so allgemein gewachsen, daß von dieser geschätzten Schrift des bekannten Verfassers eine zweite Auflage notwendig geworden ist.

Rechnet man neue Länder, die noch keine Schutzvorschriften besitzen und bloß erwähnt sind, hinzu, so handelt das Buch in der neuen Bearbeitung nun im ganzen von 57 Ländern und 49 Kolonien. Die Gesetze der englischen Kolonien sind überhaupt zum ersten Male ausgezogen und zusammengestellt. Die urheberrechtlichen Bestimmungen sind knapp und treffend analysiert unter Anführung der für die verschiedenen Klassen von schutzfähigen Werken aufgestellten Schutzfristen, der Schutzbedingungen, der Förmlichkeiten, der abgeleiteten Rechte (Uebersetzungs- und Aufführungsrecht) und der Schutzerteilung nach Landesgesetz und Vertragsrecht. Die neuesten Gesamt- und Einzelverträge sind aufgenommen und allen Verträgen das Datum der Vollziehung und eventuell die Angabe der Meistbegünstigungsklausel beigelegt.

Damit erhalten die beteiligten Kreise ein bis jetzt einzig dastehendes Hilfsbuch zur raschen Orientierung auf dem Gebiete des Urheberrechtsschutzes in der ganzen Welt.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. Orth, Syndikus.

A. W. SIJTHOFF, LEIDEN.

Ⓩ

P. P.

Im Laufe dieses Monates wird bei mir erscheinen als **Supplementum III** der

Codices Graeci et Latini

photographice depicti

DUCE

SCATONE DE VRIES

BIBLIOTHECAE UNIVERSITATIS LEIDENSIS PRAEFECTO.

Der Illustrierte Lateinische Aesop in der Handschrift des Ademar

CODEX VOSSIANUS LAT. OCT. 15 FOL. 195 — 205

Einleitung und Beschreibung von Dr. GEORG THIELE, Privatdozent a. d. Universität Marburg.

Diese im Anfang des XI. Jahrhunderts im Kloster St. Martial bei Limoges vom Presbyter Ademar von Chabanais geschriebene Handschrift ist für palaeographische und textkritische Forschungen von grossem Werte. Sie enthält fol. 195 ff. den „lateinischen Aesop“, der zu einem, unter dem Namen Romulus bekannten Komplex von lateinischen Fabelbüchern gehört, welche für das Fortleben der antiken Fabel bis auf Lafontaine, von hervorragender kulturgeschichtlicher Bedeutung sind.

Der Wert dieser Fabelsammlung wird noch ganz besonders erhöht, durch die beigefügten naturgetreuen Reproduktionen der Tierfabeln, die hier zum ersten Male vollständig erscheinen. Sie bringen überall antike Traditionen zur Anschauung und bieten für archäologische Untersuchungen grosses Interesse. Noch kürzlich wurde dieses an einem Beispiel von Prof. Benndorf in *Jahreshefte des österreich. archäolog. Inst.* Bd. V bewiesen.

An die Fabeln schliesst sich unmittelbar eine eng damit verbundene Sammlung von Rechenrätseln von stark humoristischer, zuweilen volkstümlicher Färbung, welche bisher noch ganz unbeachtet geblieben sind und jetzt vollständig publiziert, allgemeines Interesse in Anspruch nehmen werden.

In der Einleitung hat Herr Dr. Thiele die Handschrift sehr ausführlich beschrieben und die phototypischen Tafeln nach jeder Richtung hin erklärt. Dadurch ist diese Publikation sowohl für philologische und archäologische als auch für kulturgeschichtliche Studien von höchster Bedeutung.

Der Preis dieses 3. Supplementbandes (80 Seiten Text und 22 Tafeln) ist **33 Mark.** Fest mit 20%, bar mit 25% Rabatt.

An die Besteller der zwei ersten Supplemente sende Teil III zur Fortsetzung; à cond. kann ich das Werk nur in Fällen, wo sichere Aussicht auf Verkauf vorliegt, senden.

Ⓩ Als Supplementbände I—II sind bisher erschienen:

- 1) **Hieronymi Chronicorum codicis Floriacensis uncialis** fragmenta Leidensia, Parisina, Vaticana phototypice edita. Praefatus est LUDOVICUS TRAUBE. (22 Mark.)
- 2) **Miniatures du Psautier de Saint-Louis.** Manuscrit de Leyde. Edition phototypique. Préface de H. OMONT. (16 Mark.)

Zur Bestellung bitte ich Sie, sich der beiliegenden Bestellzettel zu bedienen.
Ich sehe Ihren gütigen Entbietungen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

LEIDEN, Juni 1905

A. W. SIJTHOFF.